



# Der *Grundlseeer* Wassermann

AMTLICHE MITTEILUNGEN DER GEMEINDE GRUNDLSEE





## Liebe Grundlseerinnen und Grundlseer!

Leider beginnt auch dieses Vorwort wieder mit dem großen C\*\*\*\* Thema. Die Veränderungen sind tagesaktuell, daher nur ein kurzer Stand von heute 24. September: Laut unserer Bezirksbehörde wirkt die Impfung sehr gut. Auch wenn man als Geimpfter in seltensten Fällen Überträger sein kann, ist ein milder oder unbemerkter Verlauf fast garantiert. Der Erreger hat sich anscheinend weiter spezialisiert und greift wieder heftiger zu. Ob und zu welchen leichten oder schweren Verläufen es bei einzelnen Personen und auch Jugendlichen kommt, ist so unterschiedlich wie die Menschen selbst.

Mit Stand 27. September haben wir in Grundlsee eine Impfquote von 62,98% und sind damit an zweiter Stelle innerhalb der Ausseerland-Gemein-

den aber über dem aktuellen Österreich Durchschnitt von 60,3%. Ich persönlich bin ein Impfbefürworter, halte aber die freie Entscheidung jedes Einzelnen für unantastbar.

### SOMMERSAISON

Der zweite Sommer mit Corona war doch völlig anders als im Vorjahr. Wo es im Vorjahr zu einem Zuviel an Ausflugsgästen kam, war heuer die Lage wieder entspannt. Es gab keinen noch so schönen Badetag wo nicht noch ein Parkplatz zu finden gewesen wäre.

Die Gasthäuser und Restaurants waren immer gut gefüllt und Reservierungen waren auch heuer nicht von Nachteil. Das massenhafte Wegschicken von Gästen war aber heuer nicht mehr in dem Ausmaß nötig.

Die Nächtigungen waren konstant hoch und die Betten gut gebucht. Ein angenehmer und gut gelungener Sommer.

Veranstaltungen waren heuer eher weniger aber umso gelungener. Ganz voran gratuliere ich allen Beteiligten zum Grundlseer Fetzenmarkt. Mit viel gemeinsamer Arbeit und großem Zusammenhalt ist ein perfektes Fest gelungen. Besucher und Beteiligte waren von der Vielfalt der angebotenen Waren und dem gemütlichen Beisammensein sehr angetan.

Ebenso gut gelungen waren die beliebten Konzerte unserer Musikkapelle sowie die Plattenfahrten der Musikquartette. Der Musikkapelle dürfen

wir zur Wiederwahl des bewährten Obmanns und Vorstandes gratulieren sowie zur besonderen Ernennung und Wahl von Josi Wimmer zum Bezirksstabführer. Diese hohe Aufgabe fand erstmals seit dem legendären Herbert Hauser wieder in die Grundlseer Kapelle zurück.

Gratulieren möchten wir auch zur Neuwahl in der Kulturellen ARGE. Bisheriger Obmann Werner Pirkner führte die kulturelle ARGE mit viel Einsatz und Erfolg durch schwierige Zeiten. Dafür konnte ich mich auch persönlich bei der Jahreshauptversammlung bedanken. Ebenso bei Gerald Reischauer für fast 20-jährige Tätigkeit als Kassier im Verein. Neue Obfrau wurde Nora Schönfeller, die mit neuem Vorstand nun die Agenden des Vereins weiter vertritt. Mehr darüber und über die Ausstellungen im Kaiserlichen Stall auf Seite 30.

### NARZISSENDORF ZLOAM

Ein großer Festakt war auch die Grundsteinlegung des Peter-Kölbl-Veranstaltungssaales mit Klangwerkstatt und Koberinger-Bar.

Damit verbunden war die erste öffentliche Vorstel-

lung des neuen Wirtshauses in der Zlaim mit dem neuen Direktorenpaar Julia Köberl und Jakob Zand. Ebenso junge wie motivierte Restaurantleiter, Küchenchefs und weitere Mitarbeiter wurden vorgestellt und man konnte einen guten Eindruck davon erhalten, mit welcher Freude, Können und Elan das neue Team die neuen Möglichkeiten und Angebote in der Zlaim ausbauen werden.

Weiters gab es einen Ausblick auf den Veranstaltungssaal sowie auf die Proberäume, die für Lehrende der Klangwerkstatt und deren SchülerInnen gratis zur Verfügung stehen werden.

Allerhand Gerüchte und Sorgen machen nach wie vor die Runden auch wenn die Zeit und die positive Entwicklung der Zloam nach und nach viele Sorgen nimmt. Die kuriossten Gerüchte möchte ich hiermit gleich klarstellen und lade jeden ein, sich direkt bei mir zu informieren wenn Interesse an Fakten besteht.

Folgende Gerüchte sind nicht wahr: Nein, ich bin natürlich keinesfalls und nicht einmal ein bisschen an der Errichtungs- oder Betriebsgesellschaft beteiligt. Auch in sonst kei-

### Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Grundlsee, 8993 Grundlsee, Tel. 03622/8533-0. F. d. I. verantw.: Bgm. Franz Steinegger. Redaktion und Anzeigenverwaltung: Gemeindeamt Grundlsee, Bräuhof 97, Tel.: 03622/8533-11, Fax: 03622/8533-411, E-mail: [amtsleitung@grundlsee.at](mailto:amtsleitung@grundlsee.at).

Gestaltung: DESIGNEREI, Bahnhofstraße 153, 8990 Bad Aussee, Bettina Scheck Tel.: 0681/10 540 649. Grundlegende Richtung: Der GRUNDLSEER WASSERMANN dient der unabhängigen Information der Bevölkerung und Interessierter über das Gemeindegeschehen in Grundlsee und erscheint 4-mal jährlich. DER GRUNDLSEER WASSERMANN im Internet: [www.grundlsee.at](http://www.grundlsee.at)





ner Gesellschaft.

Nein, der Zlaimlift wird nicht weiterverkauft. Dieser bleibt im Eigentum der Gemeinde. Gerade für den längstmöglichen Erhalt und eine bessere Entwicklung des Lifts, der Reitanlage und der Sportstätten wurde das Projekt auch rundherum gestaltet.

Nein, es wird keine verkleinerte Version der Sportstätten erbaut. Ganz im Gegenteil – es wird mehr investiert als ursprünglich vorgesehen. Die ganzen Grundstücke, auf denen die Sportstätten stehen, konnten von der Gemeinde gekauft werden – somit stehen die eigenen Sportstätten auf eigenem Grund. Einzig richtig – und daraus entstand wohl auch das Gerücht – ist, dass die Nachvermessung auf unserem Grund ergeben hat, dass sich die Sporthalle in der gewünschten Länge nicht ausgehen wird. Daher war die Entscheidung zu treffen, ob man die Sporthalle kürzt oder den Fußballplatz. In der Sporthalle wollten wir jedoch umfangreiche Clubräumlich-

keiten und Terrassen entstehen lassen. Wir denken, dass diese Räumlichkeiten in Zukunft auch viel mehr vielfältig genutzt werden können. Somit haben wir entschieden, zugunsten einer größeren Halle, den Fußballplatz um 5,5 Meter von gesamt 87 Meter auf gesamt 81,5 Meter zu kürzen. Dafür soll dem Fußballplatz in Zukunft eine gute und professionelle Pflege zukommen, sodass die Rasen und Spielqualität ungleich höher werden wird als in den letzten Jahren. Zusätzlich soll in neue Fangnetze investiert werden.

Das waren nur einzelne Punkte die ich in letzter Zeit so aufgeschnappt habe. Ich kann nur immer wieder argumentieren, dass wir hier ein Projekt entwickelt haben, welches in seiner Gesamtheit beispiellos ist und nichts mit den Negativbeispielen anderer Orte gemeinsam hat. Lage, Widmung, Hotelbetrieb, heimische Betreiber und Arbeitskräfte, inländische Investoren, öffentliche Gebäude, Sportstätten, Wirtshaus,

Veranstaltungsaal, Reithalle, Skilift, heimische Baufirmen u. v. m., machen das Projekt zu dem was es ist: Einzigartig und nicht vergleichbar. Vor allem bringt es Platz und Raum für neue Möglichkeiten der Zukunft.

### WILDNISGEBIET

Ein Thema welches uns jetzt und in nächster Zukunft intensiv beschäftigen wird, ist die geplante Errichtung eines Wildnisgebietes im Toten Gebirge (siehe Seite 9). Wir werden all unsere Kraft dagegen aufbringen und versuchen, die Pläne im Keim zu ersticken. Der Gemeinderat spricht sich entschieden gegen diese Aussperrung der Bevölkerung aus. Maßnahmen und Gespräche auf höchster politi-

scher und wirtschaftlicher Ebene finden bereits statt. Wenn wir die Gegenmaßnahmen und den Druck weiter erhöhen müssen, bitten wir schon jetzt um Eure Mithilfe.

Weitere Entwicklungen bei Mobilität und Verkehr sowie bei aktuellen Baustellen und sonstige Neuigkeiten aus Grundlsee warten wieder in dieser Ausgabe des WASSERMANNES.

Bleibt nur noch, Euch einen schönen Herbst zu wünschen und die besten Wünsche für gute Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

Euer Bürgermeister  
Franz Steinegger

*Sie sind kein Grundlseeer Gemeindebürger und wollen über das Geschehen in Grundlsee informiert werden?*

Der „Grundlseeer Wassermann“ erscheint 4x im Jahr und kann für € 25,- im Jahr (außerhalb Österreichs € 35,-) abonniert werden. Bestellungen unter der Tel.-Nr.: 03622/8533-11 oder per mail: [amtsleitung@grundlsee.at](mailto:amtsleitung@grundlsee.at)





# Aus dem Gemeinderat

Bei den Gemeinderatssitzungen am 30. Juni und 15. September 2021 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Franz Steinegger handelte das Gemeindeparlament zahlreiche Tagesordnungspunkte ab.

- In seinem Bericht konnte der Bürgermeister unter anderem über die aktuellen Baustellen in der Gemeinde berichten.
- Weiters konnte Franz Steinegger über die Erstellung eines Verkehrskonzeptes im Hinblick auf die Kulturhauptstadt 2024 berichten.
- Ein Übereinkommen mit der Fa. „EasyPark“ zur bargeldlosen Bezahlung der Parkgebühren mit Handy konnte einstimmig beschlossen werden.
- Für den Badeplatz „Surfplatz“ wurde der Ankauf eines Badefloßes um € 5.000,- beschlossen.
- GR Michael Hampel nahm die 500. Gemeinderatssitzung der Gemeinde Grundlsee zum Anlass und schilderte kurz die Entwicklung der Gemeinde mit deren Bürgermeistern seit der Nachkriegszeit.
- Eine Flächenwidmungsplanänderung zur Baulanderweiterung wurde genehmigt.
- Die Seeuferversanierung im Bereich Freibad auf der Au ist sehr desolat. Bezüglich Sanierung im Jahr 2022 konnte ein einstimmiger Beschluss gefasst werden.
- Bürgermeister Franz Steinegger präsentierte den Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2021 und dieser wurde einstimmig beschlossen.
- Der Termin für die nächste Gemeinderatssitzung ist der 27. Oktober 2021.

## Heizkostenzuschuss 2021/2022

Der Heizkostenzuschuss kann heuer wieder zwischen 1. Oktober 2021 und 4. Februar 2022 im Gemeindeamt Grundlsee beantragt werden (Gerhild Kroiß, Tel.: 8533-14).

Der Zuschuss beträgt € 120,- für alle Heizungsanlagen. Anspruchsberechtigt sind Personen, die zumindest seit 1. September 2021 ihren Hauptwohnsitz in der Steiermark haben und keine Wohnunterstützung beziehen. Als Einkommensgrenzen für die Gewährung des Heizkostenzuschusses gelten folgende Richtwerte:

Alleinstehende und AlleinerzieherInnen: € 1.328,-  
 Ehepaare bzw. Haushaltsgemeinschaften: € 1.992,-  
 Erhöhung pro Familienbeihilfe beziehendem Kind: € 399,-

Pflegegeld gilt nicht als Einkommen. Berechnungsgrundlage ist das Jahreseinkommen. Werden mehr als zwölf Monatsgehälter bezogen, so sind diese in die genannten Einkommensgrenzen einzurechnen. Bei 14 Monatsgehältern also: Monatsgehalt mal 14 dividiert durch 12.



# ELEKTRO HENTSCHEL

IHR HEIMISCHER ELEKTROFACHHÄNDLER

Ihr Partner für





expert



🏠 8992 Altaussee 49

☎ 03622 / 71 673

✉ elektro@hentschel.at

🖥 elektro.hentschel.at





# Aus dem Bauhof



Das neue Badefloß beim Surfplatz wurde montiert.



Bei den Grünschnittcontainern in Archkogel/Au und Schachen wurden Rampen zur Erleichterung beim Abladen errichtet.



Die Zimitzbrücke wurde nach einer Lebensdauer von ca. 25 Jahren abgetragen und durch eine neue, äußerst gelungene Brücke ersetzt. Im Eilzugstempo haben die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Grundlsee in Eigenregie den neuen Steg geplant, den alten Steg abgetragen und die neue Konstruktion errichtet. Um dieses Projekt zu verwirklichen war auch der Einsatz von „schwerem Gerät“ wie Tree Farmer und Hubschrauber notwendig. Mit den Holzresten der Baustelle wurde unweit der Brücke das „Zimitzbankerl“ errichtet, welches zum Verweilen für Wanderer einlädt. „Ein Dank gilt dem Team des Bauhofes der Gemeinde Grundlsee für dieses Kunstwerk am Eingang zur idyllischen Zimitzalm“, freut sich Bürgermeister Franz Steinegger.





# Verkehrskonzept Ausseerland

Für die vier Gemeinden im Ausseerland wird durch die Trafility GmbH aus Graz ein Mobilitätskonzept erarbeitet. Die darin entwickelten gemeindeinternen Lösungen werden gemeindeübergreifend in ein Gesamtkonzept zusammengeführt.

Die wesentlichen Ziele des Mobilitätskonzeptes sind die verkehrstechnischen Probleme zu identifizieren und in weiterer Folge das Ausseerland sowohl für den Alltagsverkehr als auch den Freizeitverkehr lebenswerter zu gestalten.

Das Mobilitätskonzept behandelt die Verkehrsmittel Kfz-Verkehr, Öffentlicher Verkehr und den Radverkehr.

Die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes ist ein iterativer Prozess, in dem zuerst eine Problemanalyse durchgeführt wird. Dabei werden Mängel im bestehenden Netz aufgezeigt. Basierend auf der Problemanalyse erfolgt die Maßnahmenuntersuchung. Dabei werden die entwickelten Maßnahmen aufgrund ihrer zu erwartenden Wirkungen beurteilt und miteinander verglichen.

Die Problemanalyse erfolgt durch die Nutzung bestehender Daten, eigener Erhebungen und der Begehung vor Ort. Dazu zählen Mobilfunkdaten zu den Besucherströmen, soziodemografische Daten, Nächtigungsstatistiken etc. Des Weiteren wurden Erhebungen an 15 Zählstellen im Ausseerland, gemeinsam mit dem Land Steiermark, durchgeführt sowie eine umfangreiche

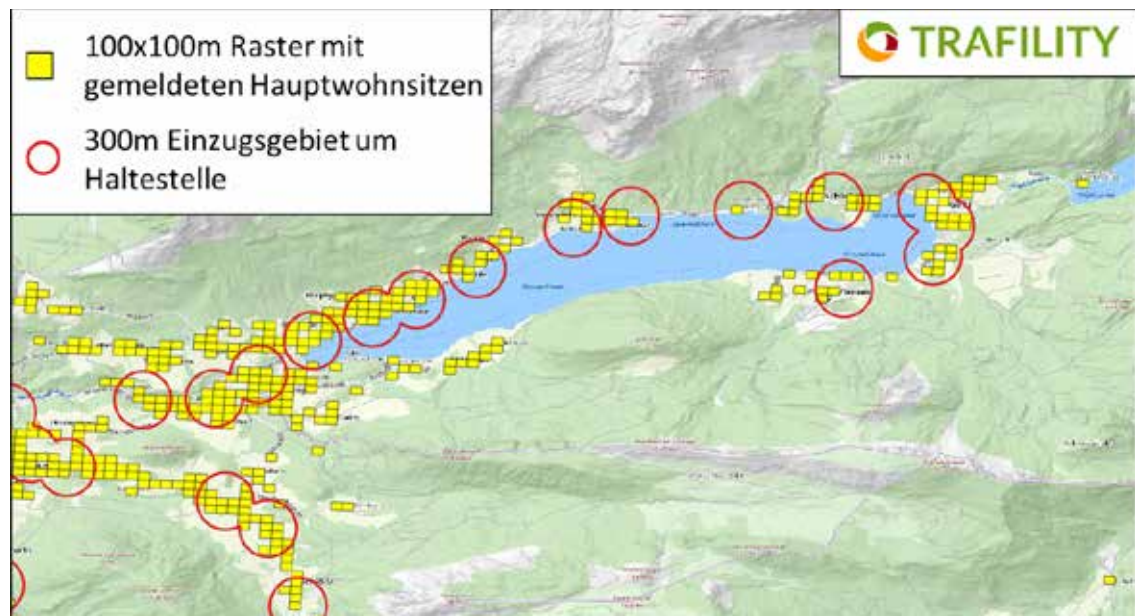
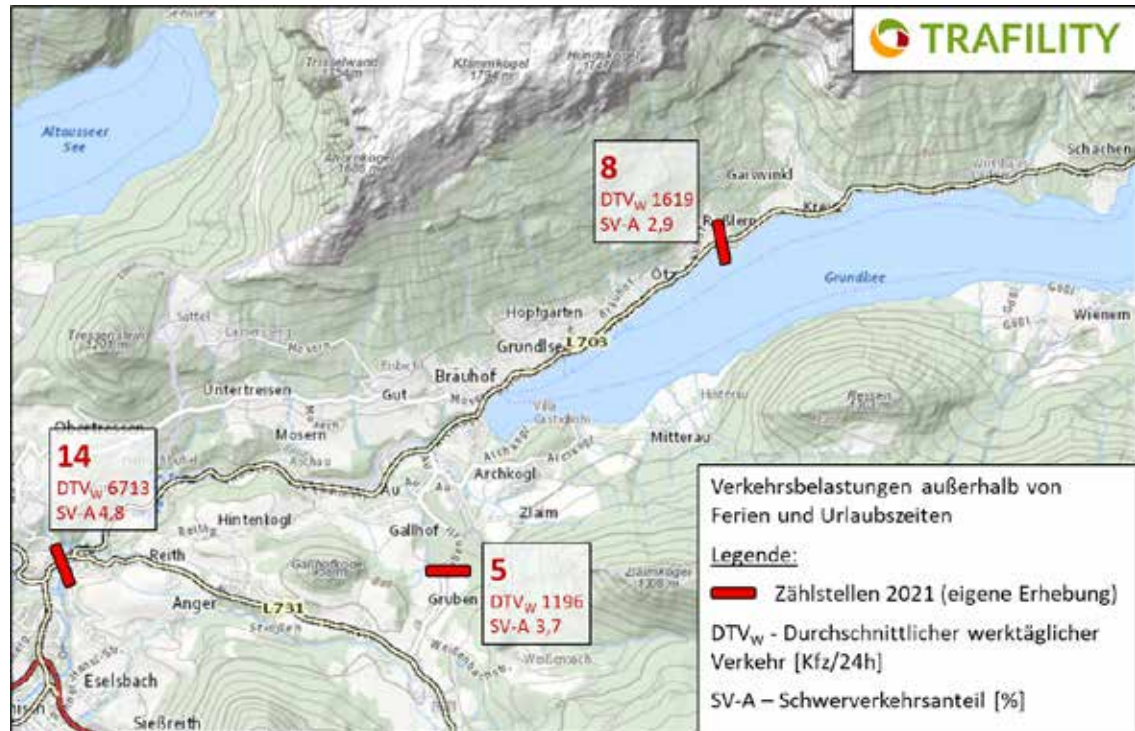
Begehung und Befahrung vor Ort.

## Erste Erkenntnisse aus der bisherigen Analyse:

- In den letzten Jahren gab es eine moderate Zunahme des Kfz-Verkehrs von durchschnittlich 1,2 % pro Jahr.

- Die Verkehrsbelastung auf der L703 in Grundlsee beträgt im Jahresdurchschnitt rund 2600 Fahrzeuge pro Tag.
- Der August ist in der Region der Monat mit der höchsten Verkehrsbelastung, im Monatsdurchschnitt 30 % mehr.

- Im Radverkehr gibt es Verbesserungspotenzial innerhalb der Gemeinde und bei der Anbindung an Bad Aussee.
- Rund 38 % der Bevölkerung in Grundlsee haben keinen adäquaten Anschluss an den Öffentlichen Verkehr.





# Baukultur-Richtlinien

**Auf Initiative von Bgm. Steinegger und der Baubezirksleitung Liezen wurde eine Baukulturdocumentation für Grundlsee in Auftrag gegeben. Die Kosten dafür wurden dankenswerterweise zur Gänze vom Land Steiermark übernommen.**

In dem 50 Seiten starken Dokument wurde der aktuelle Stand zu Landschaftsbezug, Maßstäblichkeit, Architektur, Materialität und Baudetails in Grundlsee erarbeitet. Ausgearbeitet wurde die Dokumentation von Dr. Friedrich Idam und Dr. Günther Kain – beide hochdekorierte Experten für Baukultur und Professoren an der HTBLA Hallstatt.

Die Baudokumentation ist eine Vorstufe für baukulturelle Leitlinien, um auch

langfristig eine harmonische Baukultur in Grundlsee zu gewährleisten bzw. um Bauherren einen konkreten Leitfaden übermitteln zu können.

Das Dokument kann gerne am Bauamt begutachtet werden.



# Unterstützung am Gemeindeamt



Mein Name ist Lia Kroiß, und ich durfte mein 3-monatiges Pflichtpraktikum der HLW plus Bad Aussee im Gemeindeamt Grundlsee absolvieren.

Von Juni bis August konnte ich mir einen sehr guten

Überblick über die Aufgaben einer Gemeinde verschaffen. Außerdem verbrachte ich einen Tag in unserem Bauhof und lernte meine Heimat noch ein Stück näher kennen. Ich bekam einen Einblick in die Bereiche Bürgerser-

vice, Buchhaltung, Standesamt, Parkraumbewirtschaftung und touristisches Meldewesen. Einmal pro Woche besuchte uns Manuel von der Lebenshilfe, dem ich bei seiner Arbeit half.

Das Praktikum war sehr interessant und die Arbeit hat mir große Freude bereitet. Ich bedanke mich recht herzlich bei unserem Bürgermeister sowie meinen Kollegen/innen für die nette Aufnahme und Unterstützung.

**Manuel von der Lebenshilfe hat an fünf Nachmittagen im Sommer die Gemeindemitarbeiter unterstützt.**





DRIVE TOGETHER



# ECHTER FAHRSPASS KENNT KEINE JAHRESZEITEN.



## JETZT GRATIS WINTERRÄDER FÜR IHREN NEUEN MAZDA SICHERN.

Ob Sommer oder Winter – Mazda Mild Hybrid, effizienter Diesel, innovativer e-Skyactiv X Motor oder vollkommen elektrisch: Wer Mazda fährt, fährt immer mit grenzenloser Begeisterung. Jetzt Mazda Wunschmodell und gratis Winterräder sichern.

GRATIS  
WINTERRÄDER<sup>1</sup>

BIS ZU € 5.900  
BONUS<sup>2</sup>

<sup>1</sup>) Aktion gültig vom 01.09. bis 31.12.2021 für Privat- und Gewerbekunden bei Kaufvertragsabschluss eines Mazda Neuwagens (ausgenommen MX-5 sowie Sondermodelle Mazda2 Life, Life Plus, CX-3 Life Plus) und bei Zulassung bis 31.12.2021 bzw. 31.03.2022 (je nach Verfügbarkeit). Vergütung der jeweils kleinsten homologierten Rad-/Reifenkombination je Modell. Exklusive Montagekosten. <sup>2</sup>) Gesamtbonus bis zu € 5.900 gültig vom 01.09. bis 31.12.2021 für Privatkunden bei Kaufvertragsabschluss eines Mazda Neuwagens (Bonus Beispiel Mazda6) bestehend aus Händlermehrwert, Eintauch-, Leasing- und Versicherungsbonus. Eintauchbonus nur gültig bei Eintauch eines Gebrauchtwagens (min. 6 Monate auf den Besitzer zugelassen). Finanzierungsbonus gültig nur bei Finanzierung über Mazda Plus Finance (Leasingfinanz). Versicherungsbonus bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassenunfall-Versicherung über die Mazda Plus Versicherung (GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Mindestvertragsdauer 36 Monate. Nähere Informationen bei Ihrem Mazda Partner oder auf mazda.at. Keine Barablässe der Boni. Aktionen gelten nicht auf bereits vor dem Aktionszeitraum getätigte Kaufvertragsabschlüsse. WLTP-Verbrauchswerte: Benzin-/Dieselmodelle: 5,1 – 8,4 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 117 – 182 g/km; MX-30: 19 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 0 g/km. Symbolfoto.

Autohaus  
**MaWeKo**  
GmbH

PUCHEN 269, 8992 ALTAUSSEE | TEL. 03622/71327 | WWW.MAWEKO.MAZDA.AT





## Wildnisgebiet nach IUCN 1b - oder sprichwörtlich der „Wolf im Schafspelz“

Bericht von Franz Höller.

**Nach intensiven Nachforschungen und Recherchen hat sich leider ein Gerücht bewahrheitet: In den Gemeinden Altaussee und Grundlsee soll ein „Wildnisgebiet“ im Sinne der IUCN Regelung entstehen. Warum das Ganze und mit welchen Auswirkungen die Menschen zu rechnen haben, die in dieser Region leben, sowie durch ihre Arbeit diese Landschaft schützen, pflegen und erhalten, will ich hier aus meiner Sicht festhalten sowie alle denen etwas am Erhalt unserer Kulturlandschaft liegt, insbesondere Institutionen, Funktionäre und Politiker auffordern, sich gegen die Einrichtung dieses „Wildnisgebietes“ mit aller Vehemenz zu wehren!**

Auf der Internetseite [www.wwf.at](http://www.wwf.at), WWF-Österreich ist nachzulesen, dass es in Österreich zwar Schutzgebietstypen, wie etwa die Kernzonen der Nationalparke, der Biosphärenparke und auch der Naturschutzgebiete (wie bei uns das Natura 2000 Gebiet Nr. 35 „Totes Gebirge mit Altaussee See“) gibt, welche dem Wildnisgebiet sehr nahekommen. „Jedoch gibt es hier erheblichen Verbesserungsbedarf hinsichtlich des Managements der Schutzgebiete und auch die Größe mancher Landschaften lässt keinen vollständig freien Ablauf zu, weshalb sie derzeit vor allem als wichtige Trittsteine in einem potenziellen österreichweiten Wildnisnetzwerk gesehen werden können“, so der WWF-Österreich. Weiters ist es ein erklärtes Ziel des WWF-Österreich auf mindestens 84.000 Hektar = 1% der österreichischen Staatsfläche neue Wildnisgebiete nach IUCN 1b einzurichten. Derzeit beträgt diese Fläche „nur“ 0,03%. Diese Flä-

che soll also ca. 33-mal so groß werden!

Ein ambitioniertes Vorhaben mit einem großen Ziel! – Wie macht man das am besten?

Man geht den Weg des geringsten Widerstandes, fragt bei den Österreichischen Bundesforsten als Bewirtschafter des Staatswaldes höflich an, verspricht eine ansehnliche Förderung aus dem Topf der AMA-Agar Gelder und ignoriert die betroffene Bevölkerung samt den seit den 1860iger Jahren verbrieften Rechten, obwohl im Grundbuch der Republik Österreich alle Holzbezugs-, Streu-, Weide- und Almrechte samt Nebenrechten der Eingeforsteten (=Servitutsberechtigten) im Lastenblatt niedergeschrieben sind.

Das wäre das gleiche, wenn jemand ein Haus an Dritte vermietet und die Menschen, die in diesem Haus leben und denen ein Wohnrecht im Grundbuch gesichert ist, nicht einmal informiert.

Bereits durch die Unter-

schutzstellung im Sinne des Natura 2000 Gebietes Nr. 35, welches vom Altausseer Schönberg über die Weiße Wand bis ins Ennstal zum Hochmölbling und dem Angerkogel reicht, wurde eine riesige Fläche geschützt und die Nutzung massiv eingeschränkt bzw. ist die Landwirtschaft „als notwendiges Übel zum Erhalt der schönen Land- und Almwirtschaft“ in Form von Ausnahmeregelungen toleriert.

Jetzt sollen von diesem Gebiet noch einmal nur Flächen der Gemeinden Altaussee und Grundlsee eine ganz besondere Unterschutzstellung in Form eines Wildnisgebietes erfahren. Was ist mit den übrigen Flächen? Beschränkt sich das Tote Gebirge nur auf Altaussee und Grundlsee?

Eines ist klar: Im Wildnisgebiet herrscht absolutes Betretungsverbot abseits der ausgewiesenen Wanderwege! Alten „ausgetaubten“ Wegen nachzugehen ist verboten! Die Tauben (Steinmandln) werden jetzt schon mutwillig beseitigt. Naturerlebnis wie wir es gewohnt sind wird zum Gesetzesbruch, Berg- und Naturwacht verlieren ihre Bedeutung ...

Ein letzter Gedanke: Die Einrichtung eines Wildnisgebietes ebnet die An siedelung des Wolfes! Der fol-

gende Bericht von Herrn Ing. Christian Forstner, Direktor der Landesfachschule für Land- und Forstwirtschaft Grabnerhof, entbehrt jeder weiteren Erklärung oder Ergänzung warum wir weder Wildnisgebiet noch Wolf brauchen: *„Der Wolf kehrt zurück! Nach nur einer Woche haben wir auf der Grabneralm das nächste tote Tier. Die Ziege war sehr froh, dass der liebe Wolf keinen Hunger hatte und sie nur zum Spaß totgebissen hat. Wir warten jetzt den nächsten Riss ab, danach werden wir die geheimen Wünsche der Wolfs Lobby erfüllen. Die Tiere kommen von der Alm zurück ins Tal in die Ganzjahres-Stallhaltung und auf der Alm kann endlich wieder der Naturzustand wie vor tausend Jahren (ja, so lange gibt es schon Almwirtschaft!) einkehren. Die Flächen können mit Erlen und Latschen zuwachsen. Die Hütten findet ihr dank moderner GPS-Technik trotzdem noch. Vielleicht pflanzen wir da oben auch eine Fichten-Monokultur. Die wäre jedenfalls wolfsicher.“*

*Bleibt nur noch die Frage: Was frisst der arme Wolf da oben, wenn die Nutztiere fehlen und nur mehr Wanderer mit ihren Kindern und Hunden anzutreffen sind?“*



**BAGGARARBEITEN  
SCHNEERÄUMUNG  
HILLBRAND**

**0664 15 22 396**

# So wird die Gesundheitsversorgung gesichert

Der aktuelle Projektstand zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung in der Region Liezen wurde vom Gesundheitsfonds Steiermark bei der Bezirksversammlung des Gemeindebunds im Beisein der Bürgermeister\*innen der Region Liezen am 6. September 2021 präsentiert.

In der Medizin bestehen heute ganz andere Anforderungen an die Infrastruktur als vor einigen Jahrzehnten. Zwei Beispiele: Die Behandlungszeiten verkürzen sich durch den medizinischen Fortschritt, es steigt der Bedarf an tagesklinischen Versorgungsmöglichkeiten. Die Telemedizin etabliert sich zunehmend als Ergänzung – keinesfalls als Ersatz – zum persönlichen Gespräch mit den Ärzt\*innen. All dem wird mit dem Steirischen Gesundheitsplan 2035 Rechnung getragen, der seit 2016 umgesetzt wird. Die zentralen Eckpfeiler sind dabei MEHR Nähe, BESSERE Qualität und MEHR Beteiligung in der Gesundheitsversorgung. Konkret wurden zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung in der Region Liezen unter anderem bereits umgesetzt:

- Gesundheitstelefon (tel. Erstkontakt inkl. Notfallversorgung, Bereitschaftsdienst neu)
- Notarztstützpunkt St. Michael
- Gesundheitszentrum Admont
- Gesundheitszentrum Liezen
- Grundstücksauswahl und Grundstückskauf Leitspital Region Liezen
- Beschluss der Finanzierung für das Leitspital im Landtag
- Vorprojekt & Planung sowie Ausschreibungsarbeiten Leitspital Region Liezen (läuft aktuell)

„Wir entwickeln die gesamte Gesundheitsversorgung weiter, um auch in Zukunft zu gewährleisten, dass jede Steirerin und jeder Steirer genau jene qualitätsvolle Versorgung bekommt, die sie oder er benötigt. Teil dieser Weiterentwicklung sind etwa die Gesundheitszentren in Admont und Liezen, die 2020 eröffnet wurden. Auch das neue Leitspital ist eine der zahlreichen Maßnahmen für eine zukunftsfitte Gesundheitsversorgung in der Region Liezen. Die Finanzierung für das Leitspital ist sichergestellt, derzeit laufen die Planungs- und Entwicklungsarbeiten. Auch am Straßenanschluss arbeitet die zuständige Landesabteilung“, sagt Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß.

Michael Koren, Geschäftsführer des Gesundheitsfonds Steiermark, der als Projektleiter für das Leitspital Region Liezen vom Status quo bei der Bezirksversammlung des Gemeindebunds berichtete: „Auch wenn derzeit noch keine Bagger am Grundstück zu sehen sind, heißt das nicht, dass nichts passiert – ganz



V. l. n. r.: Christian Sulzbacher (Bezirkshauptmann Liezen), Michael Koren (Gesundheitsfonds Steiermark), Roland Raninger (Bürgermeister Stainach-Pürgg), Erwin Dirnberger (Präsident Gemeindebund Steiermark).

im Gegenteil. Planungs- und Entwicklungsarbeiten sind für Außenstehende naturgemäß weniger greifbar als die Bauarbeiten selbst. Wir liegen hier aber absolut im Zeitplan, der auch mit Projekten dieser Größenordnung vergleichbar ist. Die Ausschreibung für die begleitende Kontrolle wurde bereits veröffentlicht, die Generalplaner-Ausschreibungen für die Teilprojekte Betrieb und Errichtung werden noch dieses Jahr fertig.“

Roland Raninger, Bürgermeister von Stainach-Pürgg: „Um auch in Zukunft eine moderne und sichere Gesundheitsversorgung für die Menschen in unserer Region zu erhalten, ist eine Weiterent-

wicklung des Versorgungssystems unabdingbar. Neben der medizinischen Versorgung vor Ort in den Regionen gehört dazu auch das neue Leitspital. Deshalb sollte es auch unser gemeinsames Ziel und gemeinsame Anstrengung sein, diesen Fortschritt mitzutragen und uns nicht von Mutmaßungen verunsichern zu lassen.“

Neben der Umsetzung des Leitspitals Region Liezen wird derzeit auch an der Vorbereitung des geplanten Gesundheitszentrum-Netzwerk in Eisenwurzen und zahlreichen weiteren Maßnahmen gearbeitet. Konkretere Informationen dazu werden noch vor Ende des Jahres 2021 kommuniziert.

**Bernhard Brandauer e.U.**  
Gas Wasser Heizung



Lichtersberg 208 | A - 8992 Altaussee  
Tel.: 03622 - 71 230 | Fax: 03622 - 71 230 - 32 | Mobil: 0664 - 12 52 146  
office@bernhard-brandauer.at | www.bernhard-brandauer.at





# Aus der Kurarztpraxis

Der Herbst naht mit großen Schritten und mit ihm der alljährliche Anstieg der Infekte. Was seit Menschengedenken regelmäßig auftritt, ist in Zeiten dieser Pandemie noch mehr ins Rampenlicht gerückt. Umso wichtiger ist für mich als Ganzheitsmediziner die Erhaltung der Gesundheit. Was kann ich selbst tun um gesund zu bleiben? Was beeinflusst meine Gesundheit? Wie soll ich mich ernähren?

Neben regelmäßiger Bewegung im Freien, Saunagängen und Kneippanwendungen, wie z. B. 1 Mal täglich kalt duschen oder ein gewagter Sprung in unsere lieben Seen (Hut ab vor jedem der es schafft), sind vor allem Vitamine und Spurenelemente entscheidend für eine erfolgreiche Infektabwehr.

Eines der wichtigsten Spurenelemente wäre hierbei Zink. Zink trägt zur Reifung der B- und T-Zellen sowie zur Immunbalance bei. Zink befindet sich im Körper in einem Stoffwechsellgleichgewicht und Aufnahme und Ausscheidung halten sich die Waage. Daher muss es regelmäßig zugeführt werden. Bei der Zufuhr ist jedoch zu beachten, dass Zink sehr leicht mit anderen 2-wertigen Metallen bindet und so mit deren Aufnahme konkurriert. Daher sollte es alleine ohne Nahrung und andere Spurenelemente eingenommen werden. Auch bindet Zink (so wie Magnesium, Kalzium und Eisen) gerne an Phytinsäuren von Hül-

senfrüchten, Mais, Nüssen und nicht gekeimten bzw. nicht fermentierten Vollkornprodukten, welche die Aufnahme der Minerale ebenfalls reduzieren. Die Phytinsäure ist in ballaststoffartigen Randschalen von Korn zu finden und dient dem Keimling als Antioxidans und unverzichtbarer Speicher für Mineralstoffe. Phytinsäure bindet jedoch auch Eiweiß und Kohlenhydrate, was folglich zu Gewichtsreduktion beiträgt.

„Sol est remediorum maximum“ – die Sonne ist das beste Heilmittel – erkannte schon der römische Gelehrte Gaius Plinius Secundus.

Professor Jörg Spitz der sich selbst als „hoch infektiöser Gesundheitserreger“ bezeichnete ([www.sonnenallianz.de](http://www.sonnenallianz.de)), ist ein starker Verfechter des Sonnen-„Hormons“ Vitamin D. Seiner Ansicht nach ist eine Vitamin-D-Versorgung der wichtigste Faktor für die Aufrechterhaltung der Gesundheit. Ob es aufgenommen aus der Nahrung oder selbst unter Sonnenbestrahlung aus dem Provitamin D in der Haut produziert wird – Vitamin D trägt bei zur Bildung von Eiweiß, die die Calcium-Aufnahme im Darm, den Knochenaufbau und die Zytokinbalance im Immunsystem regulieren. Da diese aktive Form des Vitamin D nur kurz im Blut vorhanden ist, empfiehlt sich eine tägliche Zufuhr mit einem Labor-Zielwert von 75nmol/l (30ng/ml).

Als Drittes im Bunde: Vitamin C. Der Mensch kann es nicht selbst herstellen und da es wasserlöslich ist auch nicht speichern. Er ist an die Aufnahme über gesunde Ernährung angewiesen. Bei Stress und Krankheit steigt der Bedarf an Vitamin C. Vitamin C ist Co-Faktor an zahlreichen Stoffwechselprozessen und es ist auch Immunmodulatorisch tätig: so senkt es IL-6, IL-2, IL-1 alpha, TNF-alpha, und CRP, Histamin und wirkt so antientzündlich und als Infektionsschutz. Die Aufnahme im Darm ist jedoch limitiert und daher empfiehlt sich eine mehrmalige Dosis von ca 500 mg. Bei einer Einmal-Dosis von 1 g wird weniger als 50 % resorbiert.

Zu guter Letzt beeinflusst das Mikrobiom unsere Gesundheit: Einerseits ist die Aufnahme all dieser Vitamine und Spurenelemente von einem intakten Darmepithel abhängig, andererseits zeigten neueste Studien von Yeoh et al. 2021, dass Patienten, welche an Covid-19 erkrankt waren, eine veränderte Zusammensetzung im intestinalen Mikrobiom aufwiesen. So waren bei Patienten mit Covid eine Überrepräsentation von sogenannten opportunistischen Darmbakterien, welche unter Umständen zu Erkrankungen führen können, vorhanden. Während Keime, die den Darm entzündungshemmen,

kurzkettige entzündungshemmende Fettsäuren bilden und das Immunsystem positiv beeinflussen unterdrückt. Zu den „Guten“ zählen va Bifidobakterien und Faecalibacterium prausnitzii, welche mit deutlich niedrigeren Werten von Entzündungsmarkern (IL-10, TNF-alpha, CRP) einhergehen.

Der Darm ist damit das größte immunologische Organ des Körpers und ist entscheidend daran beteiligt, die Immunantwort des Wirtes zu modulieren. Neben gesunder Ernährung mit reduziertem Fleisch, Zucker, Alkohol und Weißmehlanteilen sind vor allem der Einsatz von Präbiotika und Probiotika entscheidend.

*Kurärztin*

*Verena Zinthauer*





## Grundsteinlegung der Klangwerkstatt im Narzissendorf Zloam

Am 10. September feierten wir die Grundsteinlegung der Klangwerkstatt, in der sich der „Peter-Kölbl-Saal“ – ein Veranstaltungssaal mit bis zu 200 Sitzplätzen – sowie die „Kobinger-Bar“ und Proberäume für die heimischen Musiker und deren Musikschüler befinden werden.

### EIN GELUNGENES FEST UND EIN GROSSARTIGER AUFTAKT FÜR DAS WAS NOCH KOMMT

Musik durfte an diesem Tag also nicht fehlen! Deshalb hat es uns umso mehr gefreut, dass sich heimische Musikgruppen wie das Seewiesn Trio, das Ausseer Jazz Trio und das Kreuzsaiten Quartett bereit erklärt haben, unser schönes Fest musikalisch zu untermalen. Das „Tupferl am i“ setzte die Musikkapelle Grundlsee. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Musikanten bedanken! Ohne Musik wäre die Veranstaltung nur halb so schön und stimmungsvoll gewesen. Ein besonderer Dank gilt auch Johannes Preßl und Hans Steinbichler, die in Anwesenheit von Erika Kölbl mit wunderbaren Worten dem Herzensmenschen Peter Kölbl gedacht haben. Kaum jemand hat es mehr verdient als Peter, dass der Veran-

staltungssaal nun seinen Namen trägt. Die Musikersseele dieses tiefgründigen Menschenfreundes wird somit für immer mit Grundlsee verbunden bleiben.

Ein weiterer Höhepunkt war die Präsentation unseres neuen Wirtshauses – des „Zloam Wirt“. Johannes Ganisel und seine Partnerin, Serviceleiterin Tamara Strasser boten, mit einem von den Gästen hochgelobten Gulasch und anderen Schmankerl, einen Vorgeschmack auf das künftige Speisenangebot. Natürlich durfte auch der von Max Brandauer frisch geräucherte Saibling nicht fehlen, der ob seiner Zartheit und des feinen Geschmacks nicht nur von Oma Helga Rastl höchste Anerkennung fand. Es hat uns wirklich sehr gefreut so viele bekannter Gesichter in der Zloam zu sehen. Vielen Dank an jeden ein-

zelnen der mit uns dabei war!

Die endgültige Eröffnung des Zloam Wirt findet Anfang Oktober statt – und ehrlich gesagt können wir es kaum erwarten, endlich Gäste begrüßen zu dürfen. Wir stehen in den Startlöchern: sobald die Tischlerei Amon ihre schönen, handgefertigten Möbel montiert hat, wird alles auf Hochglanz geputzt und dann legen wir los! Aber Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude, deshalb nehmen wir auch schon gerne Reservierungen für Feierlichkeiten entgegen. Auch wenn sich derzeit der Herbst von seiner schönsten Seite zeigt, gibt es schon Ideen aus der Küche für genuss- und stimmungsvolle Weihnachtsfeiern. Für weitere Informationen freuen wir uns über einen Anruf unter Tel.-Nr.: 03622/20990.

### WER WILL FLEISSIGE HANDWERKER SEH'N?

Der nächste Höhepunkt auf den das Zloam-Team hinsteuert ist die Eröffnung der Holz- und Kreativwerkstatt im Gutshof. Die Werkstatt ist bereits voll eingerichtet mit Werkbänken und Maschinen. Mit Edmund Reitbauer, dem Gründer und Erfinder des Holzzirkus, haben wir einen echten Profi an unserer Seite. Derzeit werden gerade Mitarbeiter eingeschult, Holz- und Werksstücke

ausgewählt und das Angebot zusammengestellt. Hier basteln, schrauben und hämmern wir mit Kindern aus der Region und unseren Gästen.

Des Weiteren werden schon die unterschiedlichsten Kreativ-Workshops für Kinder und Erwachsene von heimischen Künstlern, Handwerkern und Hobbybastlern vorbereitet, die dann ebenfalls in der Holz- und Kreativwerkstatt stattfinden werden. Jeder, der hierzu Ideen hat und gerne einen Kurs oder eine Bastelstunde anbieten möchte ist herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden.

Im Rahmen der Holzwerkstatt oder auch der angebotenen Kurse können auch Kindergeburtstage bei uns gefeiert werden.

Ab Anfang Oktober nehmen wir schon gerne Reservierungen entgegen und freuen uns auf motivierte kleine Handwerkerinnen und Handwerker, die hier tolle Handwerksstücke entstehen lassen wollen.

### DER HOTELBETRIEB KOMMT IN FAHRT

Der erste Dorfteil, die Fischerwiese mit 11 Häusern, wird ab Oktober in den Hotelbetrieb gehen. Aktuell wird an der Gestaltung der Außenanlagen gearbeitet. Im November möchten wir diese Häuser auch den Einheimischen präsentieren und ein Probewohnen an-

*Es herrschte beste Stimmung bei der Präsentation.*







**Das vollmotivierte Team des Narzissendorf Zloam.**

bieten. Wir freuen uns über Eure Anfragen an **rezeption@zloam.at** oder unter der **Tel.-Nr.: 03622/20990**.

**ES WERDE LICHT FÜR UNSERE „TENNISLER“**

Die Flutlichtanlage für den Tennisplatz wurde errichtet: „Somit steht einem nächtlichen Match nichts mehr im Wege. Wir freuen uns täglich über immer mehr werdende Spieler, die allesamt von der Qualität des Platzes beeindruckt sind. „Auch unser Verein nutzt den Platz mehrmals die Woche und ist wirklich

begeistert“, so Albin Möstl, Obmann vom Tennis Club Grundlsee.

**DAS WARTEN HAT AUCH FÜR DIE EISSCHÜTZEN BALD EIN ENDE**

Der Bau der Mehrzweckhalle geht zügig voran. Auf der 600 m<sup>2</sup> großen „Like Ice“ Kunsteis-Fläche können Eissportbegeisterte ab Dezember ganzjährig Eisstockschießen und Eislaufen. Da die Kunsteisplatten leicht abzubauen sind, werden auch die Stockschützen, die gerne auf Asphalt spielen, auf ihre Kosten

kommen. Im Winter kann auch auf den Tennisplätzen Natureis gemacht werden und zum Stockschießen oder Eislaufen genutzt werden.

Wenn die Temperaturen sinken und sich die glitzernen Eiskristalle über die Landschaft legen, wird der Teich vor dem Wirtshaus in einen Eislaufplatz verzaubert, wo Jung und Alt ihre Eislaufkünste unter Beweis stellen können. Ein kleiner Weihnachtsmarkt mit Punsch, Glühwein und Schmankerl aus der Region wird den Winterzauber in der Zloam vollenden.

**EIN GROSSES DANKE**

Abschließend möchten wir uns noch bei allen Unterstützern von unserem Narzissendorf Zloam bedanken. An vorderster Stelle stehen hier Barbara und Robert vom WiesenCafé, die quasi als Auskunftsbüro für unser Projekt tätig waren, geduldig viele Fragen beantwortet und auch mitten in der Baustelle wohnend uns immer tatkräftig unterstützt haben.

Vielen Dank für euren Rückhalt, euer Verständnis und die tolle Zusammenarbeit!

**DIE FINDLINGSQUELLE**

Eine der meist gestellten Fragen an Barbara und Robert war wohl: „Hams a Wossa?“ Hier die Antwort: Ja, wir haben Wasser, sogar von der eigenen Quelle und zwar von höchster Qualität, wie uns durch Laboruntersuchungen bestätigt wurde. Die Quelle, die unter einem 3,5 m hohen Findling entspringt, wurde von Oberförster Bernhard Pliem entdeckt und im Mai 2021 in enger Zusammenarbeit mit den Bundesforsten und unter professioneller Aufsicht von Dipl. Ing. Neuhuber gefasst. Also auch unser eigenes Wasser ist in trockenen Tüchern.

Im Moment und hoffentlich auch in Zukunft können wir also nur Gutes aus der Zloam berichten und vielleicht kann man aus unseren Worten auch die Begeisterung herauslesen, mit der wir und unser großartiges Team hier ans Werk gehen.

*Julia & Jakob*

**Der Zloamwirt – ab 8. Oktober geöffnet.**





# Starker Sommer bei den Pferdefreunden Zloam

Viel Sand, eine starke Sommersaison, die weiße Fahne und noch mehr Ponys bei den Pferdefreunden. Ponyabenteuer, Ponyausritte, Longen, Bahnunterricht, Springstunden und Dressurunterricht für Fortgeschrittene: der Ansturm von Pferdeliehabern und Reitern jeden Alters war in diesem „Ausseer-Sommer“ bei den Pferdefreunden enorm. Daher wurde kurzerhand die Ponyfamilie mit „Pauli und Prinz“ vergrößert und auch die Schulpferde bekamen Zuwachs.

## TEAMVERSTÄRKUNG

Doch nicht nur neue „Pferdestärke“ wurde dringend benötigt, sondern auch Frauenpower. So war das Team um Judyta Zuk und Melanie Schlömicher höchst erfreut, dass mit Anja Ploß nicht nur eine neue Einstellerin gewonnen werden konnte, sondern auch eine Reitlehrerin mit jahrelanger Erfahrung und höchster Kompetenz, die nun das Lehrerteam aushilfsweise verstärkt.

## DER NEUE 50 x 70 m GROSSE REITPLATZ

Der Höhepunkt für die Pferdefreunde in diesem Sommer war wohl der Bau des neuen großen Reitplatzes. Nachdem die Firma Letmaier den Untergrund vorbereitet hatte, war es soweit: 840 Tonnen Reitplatzsand in Turnierqualität wurden von mehreren Sattelschleppern an-

geliefert und dann professionell aufgebracht. Auch in der Reithalle wurden nochmals 45 Tonnen Sand aufgebracht und der neue Reitplatzplaner wird für Qualität und Erhalt der Anlagen sorgen.

## WEISSE FAHNE

Die Aufregung war groß – sowohl bei Trainern als auch bei den Reitschülern – als diese im August zu den Prüfungen für Reiterpass und Reiternadel auf dem neuen Reitplatz antreten durften. Schweiß, Mühe und so manche Träne haben sich gelohnt: alle Reitschüler haben die Prüfung bestanden. Die Pferdefreunde sind mächtig stolz über das Ergebnis der ersten Prüfung unter dem neuen Verein.

### Reiterpass:

Anna Oesterley auf Dream – Trainerin: Sheila Pöch  
Eva Eisl auf Iliada – Trainee-

rin: Juditha Zuk

Anna Frischmuth auf Max & Moritz – Trainerin: Juditha Zuk

Susanne Raich auf Obelix – Trainerin: Isabell Auinger  
Christine Piller auf Biegus – Trainerin: Isabell Auinger

### Reiternadel:

Rosa Dreyer auf Biegus – Trainerin: Sabine Deopito

## TURNIERERFOLGE

Obwohl der Verein erst vor nicht allzu langer Zeit gegründet wurde, können die Pferdefreunde Zloam auf eine äußerst erfolgreiche, noch nicht beendete Turniersaison 2021 zurückblicken:

### Eva Haslauer auf Rutinie San Rubin

- CDN-C Bad Ischl Dressurprüfung Klasse L: 1. Platz
- CDN-C Abtenau Dressurprüfung Klasse LM: 2 × 4. Platz
- CDN-B Wels Dressurprüfung Klasse LM: 3. Platz & Dressurprüfung Klasse M: 5. Platz

### Sabine Deopito auf Saphira (Sportpferde Angerer)

- CDN-B Wels Dressurprüfung Klasse LM: 3. Platz  
Es war erst das 3. Turnier von Saphira, die nun in ihrer wohlverdienten Baby-pause ist.

### Nicola Auinger

- Springturnier in Elixhausen auf Bucanero: 3. Platz in einer Idealzeit-springprüfung 80 cm

- Springturnier in Stadl Paura auf Bucanero:

2. Platz in Stielspringprüfung 95 cm und 4 fehlerfreie Runden bei Einlauf-springprüfungen.

- Springturnier in Kammer-Schörfling auf Bucanero:

1 fehlerfreie Runde bei einer Einlaufspringprüfung

- Springturnier am Römerhof in Altenmarkt auf Bucanero:

1. Platz bei Stielspringprüfung 75 cm, 4. Platz bei Stielspringprüfung.

Eine fehlerfreie Runde in Einlaufspringprüfung.

Und auf Sieta 2. Platz bei Stielspringprüfung 75 cm, zwei 4. Plätze bei Stielspringprüfungen.

- Springturnier in Kuchl auf Bucanero:

4. Platz in Stielspringprüfung 95 cm

Zwei fehlerfreie Runden bei Einlaufspringprüfungen 80 cm

- Reitertreffen in Schladming auf Sieta:

1. Platz bei Stielspringprüfung 70 cm

Zwei 2. Plätze bei einer Stielspringprüfung und einer Punktespringprüfung.

Außerdem bestandene Lizenzprüfung R1 am 10. Sept. 2021 in Stadl Paura mit Bucanero und Loretto, sowie ein Showauftritt beim Pferdemarkt in Schöder.

### Susanne Raich

- Reitertreffen in Schladming auf Obelix: 3. Platz bei Dressurprüfung

**Anja Ploß ist Reitlehrerin mit jahrelanger Erfahrung und verstärkt das Team der Pferdefreunde Zloam.**







2. Platz bei Stilspringprüfung 60 cm.

Eine fehlerfreie Runde bei Einlaufspringprüfung 50 cm.

### Judyta Zuk

- Springturnier Stadl Paura auf Biegus 1. Platz beim Einlaufspringprüfung 80 cm mit Gillette 1. Platz bei Einlaufspringprüfung 95 cm
- Springturnier Lambrechtshausen auf Illiada 1. Platz bei Pony Stilspringprüfung 60 cm Note 8,0 auf Illiada 3. Platz bei Pony Stilspringprüfung 80 cm
- Springturnier Stadl Paura auf Biegus 1. Platz ex equo bei Einlaufspringprüfung 80cm und Jungpferdspringprüfung für 5–6 Jahre 105cm

### AUSBILDUNG UNSERES TEAMS

Anfang Juli hat Melanie Schlömicher erfolgreich ihren Kurs mit dem österreichischen Reit-Wanderabzeichen abgeschlossen. Seither finden jedes Wochenende Wanderausritte bei den Pferdefreunden statt.

### OLYMPISCHER BESUCH

Im August gab es im Reitzentrum Grundlsee hochkarätigen Besuch. Der zweimalige Olympiateilnehmer und langjährige Trainer der polnischen Nationalmannschaft, Hr. Rüdiger Wassibauer, war Gast der Familie Steinbichler und besichtigte bei dieser Gelegenheit das Areal samt Stallungen. Dabei wurde er kurzerhand von seiner ehemaligen Profi-Bereiterin, Judyta Zuk, zur Abhaltung einer Springstunde überredet. Wassibauer war sehr angetan von der Qualität

der Anlage und vom Können der von Judyta Zuk trainierten Springreiter.

### FÖRDERUNG DES HEIMISCHEN NACHWUCHSES

Sobald sich eine Gruppe von mindestens 3 Jungreitern (bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) gefunden hat, die an regelmäßigem Unterricht interessiert ist, werden vom Verein Pferdefreunde Zloam geförderte wöchentliche Bahnstunden angeboten. Die monatliche Gebühr für 4 Bahnstunden (1 Einheit pro Woche) wird voraussichtlich € 60.– (anstatt € 100.–) betragen. Voraussetzungen dafür sind lediglich eine Mitgliedschaft bei den Pferdefreunden, ein Wohnsitz in den Ausseerland Gemeinden, sattelfest in Schritt und Trab und Freude am Reiten.

### HERBST-HIT: REITBLÖCKE ZUM SUPERPREIS

Vor dem Start der Herbstferien gibt es für Neueinsteiger und Stammschüler von 15. 10.–22. 10. den Zehnerblock zum Sonderpreis von € 190.– anstatt € 225.– (Bahnstunde oder Longe-Unterricht). Nicht verpassen!

### PONYPROGRAMM AB SEPTEMBER

Unsere „Pony-Mama“ Melanie hat sich wieder ein tolles Programm rund um die Ponyfamilie auf der Zloam ausgedacht. Wie schon im Frühjahr und Sommer, findet wieder jeden Mittwoch und Freitag von 15 bis 17 Uhr das beliebte Ponyabenteuer statt. Jeden Dienstag um 14 Uhr gibt es den Ponyaus-

ritt.

### SCHATZSUCHE AUF DER PONY-KUTSCHE UND LATERNENAUSRITTE IN DEN HERBSTFERIEN

In den Herbstferien finden die Ponyausritte täglich (außer Dienstag und je nach Witterung) um 9 Uhr statt.

Täglich um 16 Uhr gibt es einen Laternenausritt mit Kinderpunsch und Kuchen. Das absolute Highlight in den Ferien ist die Schatzsuche mit Ponys und Ponykutsche am Dienstag den 23. Okt. um 9 Uhr. Mit einer Schatzkarte begeben wir uns auf die Suche nach dem vergrabenen Schatz und erleben dabei viele Abenteuer.

Die diversen Pony-Programme finden immer in Begleitung eines Erziehungsberechtigten statt.

### SPÄT ABER DOCH

Eine weitere Großinvestition ist nun die befestigte Einzäunung des Kogels für die Herden- und Einzelkoppeln. Auf Grund von Liefer-schwierigkeiten konnte das für Mai geplante Pro-

jekt nun erst im September umgesetzt werden. Ein schöner Holzzaun sorgt nun für noch mehr Sicherheit.

### VOLL BELEGT

Derzeit sind alle Einstellboxen bei den Pferdefreunden belegt und es gibt schon eine Warteliste von Einstellern, die gerne Teil der Pferde-WG in der Zloam werden würden.

### BLICK IN DIE ZUKUNFT

Eines der erklärten Ziele ist es, die Wanderausritte die in diesem Sommer bereits stattgefunden haben, noch zu erweitern und vielleicht sogar einmal wöchentlich mehrstündige Einkehrausritte anbieten zu können.

Früher oder später neben der Pony-Kutsche, Kutschenfahrten in größeren Stile anbieten zu können, steht noch auf der Wunschliste.

Die Visionen sind groß und die Motivation rund um das Team von Judyta Zuk und Melanie Schlömicher grenzenlos.

*Haben Reiterpass und Reiternadel absolviert: Anna Frischmuth, Eva Eisl, Susanne Raich, Christine Piller, Rosa Dreyer, Anna Oesterley.*





## Wohnhaus der Lebenshilfe Ausseerland

Das Wohnhaus der Lebenshilfe Ausseerland wurde 2015 eröffnet und befindet sich in der Grundlseer Straße 112 (in Nachbarschaft zum ehemaligen Seniorenwohnheim).

Derzeit leben 12 Bewohner bei uns im Wohnhaus, unterstützt werden sie von einem Team von 11 MitarbeiterInnen. Einige unserer Bewohner benötigen Unterstützung in allen Bereichen des täglichen Lebens, andere wiederum werden von uns darauf vorbereitet, in Zukunft ein – soweit als möglich – eigenständiges Leben zu führen.

Das Ziel für alle unsere Bewohner ist, ihnen ein Maximum an Selbstentfaltung, Selbstbestimmung und Lebensqualität zu ermöglichen. Dies hängt natürlich von dem individuellen Unterstützungsbedarf jedes einzelnen Bewohners ab.

Das Team des Wohnhauses sieht sich als Begleiter unserer Kunden und als Ansprechpartner und Unterstützung für ihre Angehörigen. Jeder unserer Bewohner wird individuell und je nach seinen Bedürfnissen, Wünschen oder Vorstellungen unterstützt und begleitet. Aufgaben wie Kochen, Wäsche waschen und ähnliches, aber auch die Gesundheitsvorsorge unserer Bewohner oder einfach nur ein offenes Ohr haben, gehören für das Team des Wohnhauses zu den täglichen Aufgaben.

Unsere Bewohner können, soweit sie dazu keinerlei Unterstützung bedürfen, selbständig einkaufen, am öffentlichen Leben (Veranstaltungen, Feste, Lokalbesuche usw.) teilnehmen oder einfach nur spazieren gehen.

Die Bewohner, die einen höheren Unterstützungs-

bedarf haben, werden von Betreuern begleitet und es werden immer wieder Ausflüge, Spaziergänge oder auch Urlaubsaktionen unternommen.

Wir sind 365 Tage im Jahr für unsere Bewohner da und für viele sind wir zu einem zweiten Zuhause geworden.



**Gemeinsame Ausflüge sind eine willkommene Abwechslung und stärken die Gemeinschaft.**

### SEE-RAUM GRUNDLSEE MIETEN

Raum: 95m<sup>2</sup> mit Blick auf den Grundlsee, Parkplätze davor vorhanden.

Lage: Ca. 100 Meter nach dem Unimarkt Grundlsee auf der linken Seite mit der Aufschrift „See-Raum“.

Ausstattung: Barrierefreies WC, Garderobe, Wasserkocher, Kühlschrank, Gläser, Häferl, Teller, kleines Besteck, Musikanlage mit Mischpult (Mischpult mit 4 Stereoeingängen und 4 Mikrofoneingängen, sowie 48-kHz Stereo USB Audio Interface für MAC OS oder Windows) 13 Yogamatten indoor, 13 Yogamatten outdoor, 16 Meditationskissen, Decken, Sessel.

#### Preise See-Raum:

€ 10,- pro Stunde, Tagespauschale: € 60,-

Vermieter: Kurkommission Grundlsee

Kontaktperson: Gabi Sandner, **Tel: 03622/8533-21** oder **buchhaltung@grundlsee.at**







## Zeitpolster Ausseerland seit 2 Jahren erfolgreich im Einsatz

Vor zwei Jahren trafen sich sechs Damen aus dem Hinterberg und Ausseerland um eine Idee, die in Vorarlberg ihren Ausgang genommen hatte, umzusetzen. Sie gründeten das Team Zeitpolster Ausseerland und haben mittlerweile knapp 30 Mitstreiterinnen, die sich dem Motto „gut betreut in der Nachbarschaft“ stellen. Die Hilfeleistungen der Damen reichen von der Unterstützung bei leichten Alltagsarbeiten, Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen, Hilfe im Umgang mit dem Handy, Fahrdiensten, Einkäufen und Botengängen bis zur Begleitung zu Ärzten

und Kinderbetreuung (z. B. Abholung vom Kindergarten, spielen, im Krankheitsfall des Kindes die Eltern unterstützen). Sie nehmen sich aber auch Zeit für ein entspanntes Kaffeetratscherl oder einen kleinen Spaziergang und ermöglichen pflegenden Angehörigen eine oft dringend benötigte Auszeit. In den vergangenen zwei Jahren wurden insgesamt 2.000 Einsatzstunden geleistet, wobei der Schwerpunkt bei Fahrdiensten, Kinderbetreuung und der Unterstützung von pflegenden Angehörigen liegt.

Auch in der schwierigen



Coronazeit waren die Helferinnen unter Einhaltung der Richtlinien im Einsatz und wurden von ihren Klientinnen und Klienten immer schon freudig erwartet.

Wenn Sie die Leistungen von Zeitpolster Ausseerland in Anspruch nehmen

möchten oder beschlossenen haben, sich als Helferin oder Helfer aktiv einbringen zu wollen, bitte einfach anrufen unter der Tel.-Nr.: 0664/88 720 760. Als Ansprechpartnerin in Grundlsee steht Frau Ursula Rastl gerne mit Rat und Tat zur Seite.

## Möchtest Du ein besonderes Instrument erlernen?

**Dann ist die Grundlseeer Zitherschule genau das richtige für Dich!**

Dr. Herbert Hohegger und Hans Amon (vulgo Kreuzler) haben gemeinsam dieses Projekt im Frühling 2017 gestartet, um das Zitherspiel, das im Ausseerland eine lange Tradition hat, wieder aufleben zu lassen. Die kostenlos zur Verfügung gestellten Instrumente werden liebevoll und professionell von Hans Amon gewartet. Unterrichtet wird mit viel Freude und Spaß von Rebekka Weiser aus Bad Ischl in der Volksschule Grundlsee.

Die Kosten für eine Unterrichtsstunde betragen € 14,- und durch die Gemeinde erfolgt für Kinder

und Jugendliche ein Musikunterrichtszuschuss von € 8,-.

Wenn Du Interesse am Erlernen des Instrumentes hast, Dir aber noch nichts darunter vorstellen kannst und es einfach einmal ausprobieren möchtest, dann melde Dich bei Rebekka Weiser (unter der Tel.-Nr.: 0676/66 00 664 oder per mail: weiser.rebekka@gmail.com) für eine Schnupperstunde an oder komm einfach am 9. Oktober um 16 Uhr zum Vorspielnachmittag in den „Rostigen Anker“ in Gößl, bei dem Du Dich von der Vielseitigkeit der Zither überzeugen kannst.

**Vorspielnachmittag  
der Zitherschule  
am  
Samstag, 9. Oktober  
um 16 Uhr  
im Rostigen Anker  
in Gößl**

**Hans Amon sen. hat die Zeit während der Lockdowns gut genutzt und in sorgfältiger Kleinarbeit zwei Zithern gebaut. Auf dem Foto sind der Instrumentenbauer und seine wunderbaren Zupfinstrumente, die bereits fleißig bespielt werden, zu sehen.**





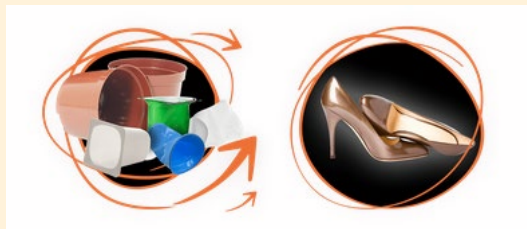
# Leitfaden zur richtigen Abfalltrennung

## Von Altpapier zur neuen Tageszeitung



Altpapier ist ein echtes Allroundgenie und bis zu 100 % recycelbar.

## Von Verpackungen aus Kunststoff zum Stöckel eines High Heels



Aus alltäglichen Dingen wie Joghurtbecher, Pflanztöpfe oder Gemüseschalen werden hochwertige Konsumprodukte wie der Stöckel eines High Heels

## Von der alten Konservendose zur neuen Waschmaschine



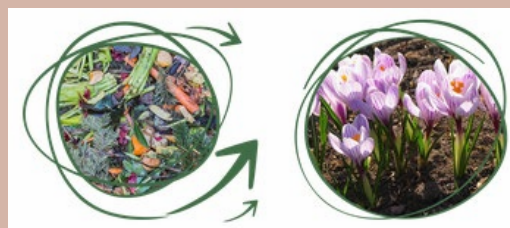
Metallverpackungen aus Stahlblech können zu 100 % stofflich verwertet werden.

## Von altem Glas zur neuen Flasche



Getrennt wird das Altglas in Weiß- und Buntglas. Es ist ein Produkt der Natur und bis zu 100 Prozent wiederverwertbar.

## Von biogenen Abfällen zur Komposterde



Aus den Speiseresten wird hochwertiger Kompost für den Garten.

Weitere Beispiele und einen Leitfaden zur richtigen Abfalltrennung auf unserer Homepage [www.grundlsee.at](http://www.grundlsee.at)





## Wer nicht trennt - der brennt

Alles was nicht getrennt wird und im Restmüll landet, ist die teuerste und umweltschädlichste Müllentsorgung. Während für die Behandlung und Entsorgung von Restmüll hunderte Euro pro Tonne zu bezahlen sind, bekommt man für andere, getrennt gesammelte Abfälle sogar bares Geld (z. B. Altpapier oder Alteisen).

In Grundlsee wurden im Jahr 2020 fast 249 Tonnen Restmüll entsorgt. Der Preis für die Entsorgung einer Tonne beträgt € 336,60 – somit beliefen sich die Gesamtkosten für den Restmüll auf € 83.813,-. Jedes Gramm weniger Restmüll ist billiger für die Gemeinde und damit auch für die Gemeindeglieder.

Darüber hinaus entstehen durch Recycling von getrennt gesammelten Abfällen wieder neue Produkte (siehe Grafik auf der linken Seite). Das schont nicht nur die Geldbörse, sondern auch die Umwelt!

### KOSTENLOSE NEOPHYTENENTSORGUNG BIS 30. NOVEMBER

Noch bis Ende November gibt es die Möglichkeit, den Staudenknöterich oder das drüsige Springkraut beim Altstoffsammelzentrum Ausseerland in Unterkainisch kostenlos abzugeben. Beim Strauchschnittlager wurde eigens dafür ein Container aufgestellt.



Eine Beratung rund um das Thema Holzbau erhalten Sie bei  
„Holzbau Köberl“,  
wo hochwertige Ausführung und Qualität garantiert wird.



Ausseer Architektur & Tradition  
seit über 60 Jahren

Sanierungen • Kaltdächer • Wintergärten • Holzböden • Holztrepfen  
Renovierungen • Holz(wohnhäuser) • Innen- u. Außenverschalungen

Archkogel 45  
8993 Grundlsee  
Tel.: 03622/52701  
Mail: office@holzbau-koeberl.at  
www.holzbau-koeberl.at



# Tourismusstrukturreform



Mit Oktober 2021 tritt nun die Tourismusstrukturreform und somit auch das novellierte steirische Tourismusgesetz in Kraft. Die 60 Einzelverbände und die 36 mehrgemeindigen Tourismusverbände, schlossen sich zu sogenannten 11 Erlebnisregionen zusammen.

Gemeinsam mit unserer Landestourismusorganisation (STG) kümmern sich somit das Gesäuse, Erzberg Leoben, die Hochsteiermark, die Oststeiermark, das Thermen- & Vulkanland, die Südsteiermark, die Region Graz, das Murtal, Murau, Schladming Dachstein und unser Ausseerland Salzkammergut künftig um die touristischen Geschicke. Wie bereits berichtet, wurde unser Verbandsgebiet nicht verändert.

Um in Zukunft noch schlagkräftiger beispiels-

weise auf den Märkten agieren zu können, werden wir 15 % (dieser Beitrag wurde im Gesetz festgeschrieben) unserer Basiserinnahmen, die sich aus Interessensbeiträgen und Nächtigungsabgaben zusammensetzen, in ein gemeinsames Marketingbudget unter dem Motto „Gemeinsam sind wir ein Herz“ zusammenführen. Mit diesen Geldern werden wir mit unseren KollegInnen gemeinsame Projekte entwickeln, die definierten Zielmärkte bearbeiten und einen Teil der Medienarbeit leisten.

Reformen ziehen oftmals für alle Beteiligten große Herausforderungen mit sich, da alte und gewohnte Pfade verlassen werden müssen, um neue Wege gehen zu können. Dieser neue Weg ist ein notwendiger und wichtiger Schritt auch für uns im Ausseerland Salzkammergut, um weiterhin wettbewerbsfähig und für die künftigen und spannenden Aufgaben, die im österreichischen Tourismus auf uns warten, gerüstet zu sein.

Gerne stehen wir all unse-

ren MitgliederInnen für etwaige Fragen zur Strukturreform zur Verfügung und empfehlen auch, den einen oder anderen Blick auf die Homepage des Landes Steiermark zu werfen. „Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun“ (Mahatma Gandhi) und so freuen wir uns auf die Zusammenarbeit und die künftigen Kooperationen!

*Pamela Binder*  
Geschäftsführerin TVB  
Ausseerland-Salzkammergut



Foto: Karl Stein

## GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN

Der **Butterer Hofladen** in Gößl hat von **Oktober bis März dienstags und donnerstags** von **15 bis 17 Uhr** geöffnet.

**03622/54008**  
taxi-gasperl@aon.at  
**www.taxi-gasperl.at**

### IDEEN FÜRS SCHLAFZIMMER MUSS MAN HABEN!

Das Schlafzimmer gilt als der Raum in den eigenen vier Wänden, in dem man üblicherweise die meiste Zeit verbringt. Wie schön also, dass die Experten von Amon beim Einrichten des Schlafzimmers Ihren Träumen freien Lauf lassen.

**PRÄDIKAT . habens WERT**

**Amon** TISCHLEREI  
GRÜNDSEER WERTE  
Bräuhof 242  
8993 Grundlsee  
03622/8270  
www.tischlerei-amon.at





# Wehrversammlung 2021

Am 23. Juli 2021 hat die Feuerwehr Grundlsee nach einigen pandemiebedingten Absagen die 130. Wehrversammlung für die beiden Jahre 2019/2020 abgehalten.

Aufgrund des traumhaften Wetters und einer lauen Sommernacht konnten 42 Mitglieder der Feuerwehr Grundlsee im Gastgarten des Gasthof Schraml im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung begrüßt werden. Als Ehrengäste waren ABI Werner Fischer, Bürgermeister Franz Steinegger sowie Hannes Haslauer vom Roten Kreuz anwesend. Bereichsfeuerwehrkommandant Heinz Hartl, sowie sein Stellvertreter Reinhold Binder hatten sich für die Wehrversammlung entschuldigt.

## FEUERWEHRJUGEND

Zu Beginn der Wehrversammlung wurden drei Mitglieder der Feuerwehrjugend angelobt und in den aktiven Feuerwehr-

dienst gestellt. Sarah Lechner, Jakob Gasperl und Georg Mayerl haben sich mit den Worten „Ich gelobe“ für den aktiven Feuerwehrdienst zur Verfügung gestellt und unterstützen ab sofort die Feuerwehr Grundlsee im aktiven Dienst.

Nach ausführlichen Berichten durch Feuerwehrkassier Herbert Schraml, Schriftführer Markus Mayerl, Jugendbetreuer Florian Budemayr und Feuerwehr-Taucher Günther Baumann in den jeweiligen Bereichen, konnte HBI Mario Fuchs in einer Zusammenfassung die wichtigsten Themen der letzten beiden Einsatzjahre widerspiegeln.

## NEUES HILFE-LEISTUNGSLÖSCHFAHRZEUG

Einer der wichtigsten Punkte war der Ankauf eines neuen HLF2, welches im Mai 2022 unser bereits 31 Jahre altes TLF ablösen wird.

Mit Stolz konnte der Kommandant auf insgesamt 333 unfallfreie Ausrückungen mit über 10.000 freiwilligen Stunden der Feuerwehrmitglieder zurückblicken.

## EHRUNGEN

Bei der diesjährigen Wehrversammlung durften zahlreiche Mitglieder für ihre jahrelange Treue im Feuerwehrdienst geehrt werden. Die Kameraden Hubert Hillbrand und Christoph Haim für 25 Jah-

re, Erhard Amon, Max Budemayr, Thomas Kogler, Thomas Moser und Josef Pehringer für 40 Jahre, Josef Sonnberger und Rudolf Syen für 50 Jahre und Werner Schraml für 60 Jahre im Feuerwehrdienst.

Zum Schluss der Wehrversammlung bedankten sich die Ehrengäste Hannes Haslauer vom Roten Kreuz, ABI Fischer und auch Bürgermeister Franz Steinegger bei allen Anwesenden für die stets gute Zusammenarbeit und gratulierten zur geleisteten Arbeit. Um 22 Uhr, nach genau zwei Stunden konnte HBI Fuchs die Wehrversammlung mit den Worten „Gut Heil“ beenden.

Angelobung von drei Mitgliedern der Feuerwehrjugend.



Die geehrten Feuerwehrkameraden



Büro Bad Aussee: +43 3622 52 750 • Büro Bad Mitterndorf: +43 3623 28 86 [www.weixelbaumer-team.at](http://www.weixelbaumer-team.at)



# Aus dem Kindergarten

(...) „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“



... das befand Hermann Hesse im Jahre 1941 in seinem philosophischen Gedicht „Stufen“. Dieses Zitat trifft auf viele Lebenssituationen zu, aber ganz besonders auf den jährlichen Neustart im Kindergarten. Ganz gespannt erwarten wir jeden Herbst unsere neuen Kinder und beobachten, wie sich fast wie durch Zauberhand aus einer bunten Schar eine Gemeinschaft entwickelt. Die großen, nunmehrigen „Schulanfängerkinder“ übernehmen ihre Rolle im Gefüge und machen Platz für die Jüngsten im Kindergarten. Wir freuen uns, dass wir im September sieben neue Kinder aufnehmen konnten, die sich hoffentlich sehr schnell bei uns wohl fühlen werden.

Auch beim Personal gibt es immer wieder Veränderungen. Für Anna Bayer (19) aus Frauenberg bei Ardnig beginnt ein

neuer Abschnitt, der Einstieg ins Berufsleben nach ihrer Reife- und Diplomprüfung an der BafEP Liezen. Sie wird als gruppenführende Pädagogin bei uns tätig sein. Herzlich willkommen im Team!

Es freut uns sehr, dass Martina Simentschitsch nach ihrer Babypause für einen Vormittag in den Kindergarten zurückkehrt. Schön, dass du wieder da bist!

**Wir wünschen allen Kindergartenkindern und ihren Familien ein fröhliches, erlebnisreiches und gesundes neues Kindergartenjahr!**

Das Team vom Grundlsee Pfarrkindergarten



## Vorstellung des Kinderbuches von Claudia Trieb

Kinder haben viele Fragen und möchten spielerisch lernen. Mit einem kleinen, reiselustigen Wassermolekül können sie sich gut identifizieren. Moli kann den Kindern die Welt in der wir leben näherbringen und ihnen dabei helfen, vieles besser zu verstehen.

Moli, das kleine reiselustige Wassermolekül, lebt

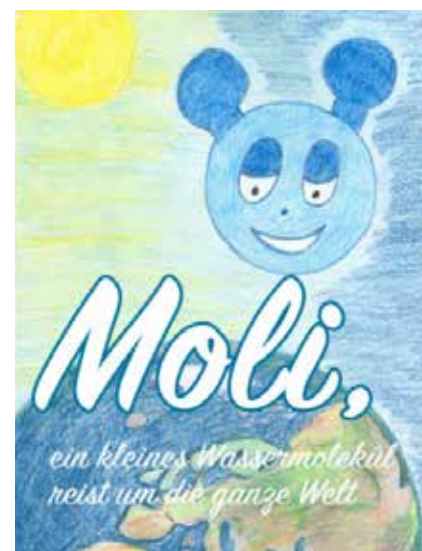
schon seit unvorstellbar langer Zeit auf der Erde. Moli kann dir daher auch viel erzählen. Wenn du Lust hast, begleite Moli auf seinen Reisen und lass dir von ihm zeigen:

- wie ein Baum Sauerstoff erzeugt (Photosynthese),
- wie eine Tropfsteinhöhle entsteht,
- wie Moli, im ständigen Regenkreislauf, immer wieder

auf die Erde zurückkehrt.

Die Grundlseeerin Claudia Trieb hat Antworten mit Geschichten verbunden und die Illustrationen dazu stammen von Monika Raudaschl-Wimmer.

Das Buch mit der ISBN 978-3-99129-037-7 ist im Buchhandel erhältlich.







# Im Sommer ist bei uns so viel los!

Im Sommer haben wir viel Zeit, um Ausflüge zu machen. Also sind wir heuer einmal mit der Platte zum Kammersee gefahren und danach ließen wir uns in der Fischerhütte das Eis schmecken.

Einmal durften wir mit dem großen Feuerwehrauto eine Runde mitfahren, was natürlich sehr spannend für die Kinder war.

An einem schönen Julitag bekamen wir eine Einladung zur „Wurzelfee“, die uns durch den Kurpark in Bad Aussee führte und die Geschichte der Erde erzählte – das war ein Abenteuer.

Und zum Abschluss machten wir noch alle gemeinsam einen Ausflug nach Bad Ischl in den Indoor-Spielplatz. Dort gibt es so viel zu erleben, das hat den Kindern natürlich Spaß gemacht.

Ein großer Dank an alle, die mir immer wieder bei den Ausflügen helfen, mitfahren oder die Kosten übernehmen.

*Astrid Mayerl*

*Tagesmutter in Grundsee*



**Die Kinder der Tagesmutter im Feuerwehrauto und bei einer Plattenfahrt auf dem Toplitzsee.**



**Viel Spaß im Indoor-Spielplatz und Spannung beim Lauschen der Geschichten der Wurzelfee.**







# Schulgemeinschaft



**Heuer besteht unsere Schulgemeinschaft aus einer bunten Schar mit 33 Kindern, vier Lehrerinnen und einer Betreuerin. Wir wünschen allen unseren SchülernInnen ein lehrreiches Schuljahr und hoffen, dass wir euch immer so fröhlich erleben wie auf diesem Bild.**

## Herbstwandertag der Volksschule

Der erste Wandertag führte die Volksschulkinder heuer nach Gößl. Nach einem kurzen Jausenstopp bei Frau Wimmer ging es durch den Zwergenwald zum Toplitzsee. Dann stiegen wir auf die Plätten um und es ging quer über den Toplitzsee. Aufgrund der Regenfälle am Vortag bekamen die Kinder einen wunderschönen Wasserfall zu sehen, denn das Regenwasser stürzte sich beeindruckend die 200 Meter bis zum Toplitzsee hinunter. Auch am hinteren Ende des Sees gab es eine besondere Stimmung, denn überall rannen kleine Bäche von den Felswänden. Ehrfürchtig wurde der in den Fels gehauene Triftkanal bestaunt auf dem Weg zum



Kammersee. Dort schmeckte die Jause besonders gut und schon ging es wieder retour über den See.

Ein herzliches Dankeschön an die Schifffahrtsgesellschaft Grundlsee und un-

seren tollen Bootsführer, der uns auf der Überfahrt viel Interessantes erzählte.

Beim Rückweg zum Grundlsee besuchten wir noch den Gößler Streichelzoo der Familie Steinegger. Die

Alpakas wurden von den Kindern gut gefüttert. Den Abschluss unseres Wandertages versüßte uns Familie Köberl mit einem köstlichen Eis.





## Hallo Auto!



Am 20. September besuchte der ÖAMTC gemeinsam mit der AUVA die 3. und 4. Klasse. Es drehte sich alles um die Gefahren auf der Straße aber vor allem um das Bremsen und Stehenbleiben. Bei verschiedenen Übungen durften die Kinder austesten, wie lange sie zum Stehenbleiben brauchen, wenn sie schnell laufen. Der eigene Bremsweg wurde von manchen ganz schön unterschätzt. Aber sie mussten auch einschätzen, wie lange ein Auto braucht um wirklich stehen zu bleiben. Nicht nur die Kinder wunderten sich über die wirklich langen Bremswege.

Wohl das aufregendste an

diesem Vormittag war, dass die Schüler und Schülerinnen selbst, das für diese Aktion umfunktionierte Übungsauto zum Stehen bringen durften. Alle haben auf ein Zeichen hin brav „auf die Bremse gedrückt“ und konnten so selber spüren, wie lange die Reaktionszeit dauert und wie viel Zeit und Weg bis zum wirklichen Stillstand des Autos noch eingerechnet werden muss. „Auge, Gehirn, Bremsen!“, wird den Kindern in Erinnerung bleiben.

Vielen Dank an den ÖAMTC für die lehrreiche Stunde und der Freiwilligen Feuerwehr Grundlsee für die Unterstützung.



## Ein neues Schuljahr beginnt

Die Schulanfänger Luisa, Paulina, Elisa G. und Elisa Sch., Edin, Julian, Linus, Vitus, Bastian, Simund und Matthias mit ihren Lehrerinnen VD Claudia Speckmoser, Barbara Duschl und Betreuerin Renate Köberl freuen sich auf ein spannendes Schuljahr.



Liegenschaftsverwaltung

**Griesshofer**

*Ihre Verwaltung vor Ort!*

8990 Bad Aussee | Chlumeckyplatz 3 | office@griesshofer.at | Tel.: +43(0)3622/54477



# Schulen für Afrika

Seit vielen Jahren unterstützt die Volksschule Grundlsee das Projekt „Schulen für Afrika“. Besuche von Sr. Veronica in der Schule zählten zu den Höhepunkten dieser Zusammenarbeit.

Sauberes Trinkwasser ist für uns selbstverständlich, denn es sprudelt aus jedem Wasserhahn. Bei den Berichten aus Afrika fällt immer wieder auf, dass unzählige Menschen kein sauberes Trinkwasser haben. In den Dürreregionen der Erde sind verschmutztes Wasser und Wasserknappheit eine der häufigsten Todesursachen, vor allem Kinder betreffend. Die „katholische Männerbewegung Graz – Sei so Frei“ setzt sich gemeinsam mit „Schulen für Afrika“ für sauberes Trinkwasser ein. Durch den Verkauf von Trinkwasserflaschen soll der Bau von Brunnen, Zisternen und Wasserleitungen ermöglicht werden. Auch die Volksschule

Grundlsee hat diese Aktion unterstützt. Bei verschiedenen Anlässen wurde von der Volksschule Grundlsee eine Trinkwasserflasche als Geschenk überreicht. Damit wird Plastikmüll vermieden und gleichzeitig den Menschen in Tansania geholfen. Das Motto lautet: „Mit jeder Wasserflasche kann ein Stück Wasserleitung in Afrika finanziert werden.“ Mit dem Erlös und der Unterstützung durch „Fair Styria“ wurde in Vidunda der Bau einer neuen Wasserleitung finanziert, mit Entnahmestationen bei der Krankenstation, der Schule und am Dorfplatz. Auf unserer Homepage [www.schulenfuerafrika.at](http://www.schulenfuerafrika.at) kann ein Filmbericht darüber ange-



*Sr Veronica ( 1934–2020) bei ihrem letzten Besuch 2018 in der Volksschule Grundlsee*

sehen werden. Der Jubel in Vidunda ist einfach unbeschreiblich.

„Schulen für Afrika“ be-

dankt sich im Namen der Menschen in Tansania ganz herzlich bei der Volksschule für die Unterstützung dieser großartigen Aktion.



## VIELES ZU ENTDECKEN AM TOPLITZPARCOURS

Vielen Dank an Tagesmutter Astrid Mayerl und ihre Betreuungskinder, die auch heuer wieder entlang des Topplitzparcours ihre liebevoll und kreativ gestalteten Elemente und Figuren platziert haben.





# Nennenswerte Persönlichkeiten

Nach Alexander Baumann (1814–1857) ist der Weg übers Reith zum Toplitzsee benannt.

Baumann war ein österreichischer Dramatiker, Singspiel-Librettist und Komponist. Er war seit 1856 Archivoffizial des österreichischen Reichsrats. Als Dichter hatte er sich zuerst durch Lieder und Romanzen in niederösterreichischer Mundart bekannt gemacht.

Unter den ersten, welche die Sommerfrische am Grundlsee eingeführt haben, war eine Gruppe le-

benslustiger, junger Künstler aus Wien: der Schriftsteller Alexander Baumann, seine Freundin, die Burgschauspielerin Mathilde Wildauer, Carl Freiherr von Schönstein und der Komponist Josef Dessauer. Sie wohnten beim Ladner, stiegen von dort aus ins Tote Gebirge und richteten sich auf der Vordernbachalm im Kreise der Sennerinnen häuslich ein (entnommen aus: Lutz Maurer, „Aussee bleibt mir das Schönste“). Alexander Baumann wird die Entstehung des „Vordernbachalm-Liedes“ zugeschrieben, auch „Die Pfeiferlbuam von Grundlsee“ stammt aus seiner Feder.

Josef Dessauer, Josefine Wertheimstein und Alexander Baumann waren es, die Albin Schraml mit den Brüdern Steinegger („Wilhalmer“), den Pfeiferlbuam im Jahre 1853 nach Wien einluden, um dort in geselligen Zirkeln wohlhabender Häuser zu musizieren. Auf Betreiben und mit Unterstützung Dessauers, Alexander Baumanns und Baron Schönsteins eröffnete Al-

bin Schraml 1861 den Gasthof „Zum Erzherzog Franz Karl“ (Vater Kaiser Franz Josefs). Dieser wurde zu einem Ort großer Anziehungskraft (heute Gasthof Max Schraml).

Mehr über nennenswerte Persönlichkeiten aus Grundlsee und deren Geschichten können auf der Grundlseeer Homepage: [www.grundlsee.at](http://www.grundlsee.at) nachgelesen werden.



Alexander Baumann. Lithographie von Franz Eybl.

Wegtafel zum Toplitzsee



Joseph Dessauer. Lithographie von Joseph Kriehuber.



Alexander Baumann und Johann Steiger auf der Vordernbachalm musizierend. Lithographie von Swoboda.



Mathilde Wildauer als Nandl in Baumanns „Versprechen hinterm Herd“. Lithographie von Joseph Kriehuber.



**LETMAIER  
GRUNDLSEE**  
BAUGESELLSCHAFT · BAUMARKT  
Archkogel 89, 8993 Grundlsee  
[www.letmaier.at](http://www.letmaier.at)

✓ Kurze Wege  
✓ Persönliche Beratung  
✓ Bester Service

... damit Träume ein Zuhause haben!

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Montag – Freitag  
7 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr  
Samstag 8 – 12 Uhr



A-8993 Grundlsee • Archkogel 89 • Tel. 03622/54177  
[grundlsee@letmaier.at](mailto:grundlsee@letmaier.at)



# Benefizfahrt am Grundlsee – Lachen als beste Medizin

Die Sonderfahrten erfreuen sich am „Steirischen Meer“ wachsender Beliebtheit; während Rundfahrten bei Vollmond schon zu den Klassikern gehören, wird eine Fahrt pro Jahr ganz dem guten Zweck gewidmet. Am 21. Juli war es wieder soweit: Betriebsleiter Thomas Hönegger steuerte mit seinem Team und den beiden Motorschiffen Rudolf und Traun auf ein Event der besonderen Art zu: Die Benefizfahrt wurde zu einem heiteren Erlebnis im Namen der guten Sache.

## STARS BEI MOND-AUFGANG

Auftakt war eine Rundfahrt über's „Steirische Meer“, bei der es auch musikalisch steirisch zuging. Ein kleiner Imbiss und der Seewind sorgten für die Einstimmung auf eine Lesung im Musikpavillon, die bunter und unterhaltsamer nicht hätte ausfallen können – Regisseur Julian Pölsler stellte das Buch „Letzter Kirtag“ von Herbert Dutzler dem Drehbuch des gleichnamigen Films gegenüber, Ferdinand Wegscheider las Gedichte des legendären Heinz Erhardt und Sabine Kapfinger alias Zabine gab einen spontanen Jodelkurs für das ca. 70 Personen umfassende Publikum, darunter Ski-Star Alexandra Meisnitzer, die Bürgermeister der Gemeinden Grundlsee, Altaussee und Bad Aussee, Vertreter der Rotary Clubs Ausseerland und Bad Ischl sowie des Lions Clubs Ausseerland.



Nadine Malik bedankte sich für die zahlreiche Unterstützung und den schönen Abend.

## HOCH HINAUS

Zweck der Veranstaltung war die Unterstützung einer jungen Frau, die durch die Amputation eines Beines auf eine Prothese angewiesen ist. Die Ermöglichung eines schmerzfreien und bewegten Lebens ist in solchen Fällen immer auch eine Kostenfrage. Der Traum, eines Tages wieder Bergtouren durch die Hei-

mat unternemen zu können, rückt durch hartes Training, aber auch dank der Finanzierung einer Spezialprothese nun in greifbare Nähe.

## BREITE UNTERSTÜTZUNG

Die Schifffahrt Grundlsee lud zur Veranstaltung, Kapitän Herbert Gasperl moderierte den Abend, den er auch organisatorisch meisterte. „Mit an Bord“ waren – im wahrsten Sinne des Wortes – nicht nur die genannten Serviceclubs und Gemeinden, sondern auch die Pfarrgemeinde Grundlsee, die Musiker Christian Eidlhuber und Benedikt Hofer sowie Unternehmen, die mit ihren Leistungen den Abend ermöglichten und verschönerten, darunter das Seehotel Grundlsee,

Sound and Light Austria, Digi-Art, die Fischerei Ausseerland und ServusTV.

Weitere Firmen beteiligten sich finanziell und trugen maßgeblich dazu bei, dass die Zielsumme von rund € 12.000,- erreicht werden konnte, darunter Planorama ZT GmbH, Service 24 Notdienst GmbH, Friseurstudio Judith, Narzissendorf Zloam, Wiesencafé Zloam, Praxis Planai und Oberbank.

Die Betroffene Nadine Malik meinte sichtlich bewegt: „Wer Flügel hat, braucht keine Beine ... Es war ein bezaubernder, herzergreifender Abend. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mir ein beschwerdefreieres Leben ermöglichen!“

Ferdinand Wegscheider, Sabine Kapfinger und Julian Pölsler sorgten für einen unterhaltsamen Abend.





## Bootstaufe beim 1. Steirischen Ruderclub

„Grundlsee“ und „Toplitzsee“ künftig als Doppel-Vierer und Doppel-Zweier unterwegs.

Mystisch, stimmungsvoll und würdig – der für das Ausseerland typische Regen am 17. Juli macht´s möglich und lässt die Bootstaufe des „1. Steirischen Ruderclub Ausseerland“ zu einem besonderen Ereignis werden. Im Mittelpunkt standen dabei das Clubhaus in Schachen, zahlreiche Fest- und Ehrengäste sowie die Mitglieder des Ruderclubs und gleich zwei Boote – ein Doppel-Vierer und ein Doppel-Zweier.



Ursprünglich war die Boots-Taufe am Toplitzsee geplant: doch trotz Vorliegen aller Genehmigungen – der Dank gilt hier den Österreichischen Bundesforsten – ließ der starke Regen eine Taufe samt anschließendem Rudern unter sicheren Bedingungen nicht zu und so fand die Zeremonie im Bootshaus in Schachen statt. Musikalisch begleitet von zwei „Grundlseer Flügelhörnern“ – Friedl und Florian – ließen sich rund 25 Fest- und Ehrengäste, wie Grundlsees Bürgermeister Franz Steinegger, Kaplan Bartosz Poznanski und der komplette Vorstand des „1. Steirischen Ruderclub Ausseerland“, die Taufe nicht entgehen.

Getauft wurden ein Doppel-Vierer auf den Namen „Grundlsee“ und ein Doppel-Zweier auf den Namen „Toplitzsee“ – damit setzt der Ruderclub die gute Tradition fort und vergibt für seine Boote Namen mit starkem Bezug zur Region

und zum Ausseerland, wie „Augstsee“ oder „Backenstein“. Als Taufpaten fungierten zwei Mitbegründer des Vereins und Männer der ersten Stunde: Wolfgang Feldhammer, langjähriger Obmann und aktuell Obmann-Stellvertreter und Heinz Ruth, über die Grenzen Österreichs bekannter und erfolgreicher Ruder-Senior. Gemäß der „Taufformel“ wünschten beide den Booten „immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“.

Gesegnet wurden die Boote und alle Anwesenden von Kaplan Bartosz Poznanski: Er unterstrich dabei die Bedeutung des Segens und machte auf den tiefen Sinn des lateinischen Wortes „Benedicere“ aufmerksam – von/über jemanden gut sprechen, die Kameradschaft zu fördern und sich gegenseitig zu unterstützen. Bürgermeister Franz Steinegger ging auf die besonderen Schönheiten von Grundlsee und

der Region ein – auch und ganz besonders bei Regenwetter – und unterstrich die tiefe Verbindung der Grundlseer zu ihrem See: Zudem bedankte er sich bei den Funktionären und Vereinsmitgliedern des „1. Steirischen Ruderclub Ausseerland“ für ihre Initiative und Arbeit und wünschte auch für die Zukunft Alles Gute.

Erfreut und glücklich zeigte sich auch der vor kurzem neu gewählte Vorstand, allen voran Obfrau Christina Zink. Sie sprach allen ihren Dank aus: den Sponsoren „Volksbank Salzburg“ und „ASVÖ“ (Allgemeiner Sportverband Österreich), den Unterstützern der Bootstaufe – die Gärtnerei Reischenböck aus Altaussee sorgte für den Blumenschmuck und die liebevoll gestalteten Taufkränze und das Café Anna Plochl am Meranplatz stellte sich mit einer dem Rudersport ent-

sprechenden Tauforte samt Boot, Ruder und Wasser ein – sowie den anwesenden Medien von ARF (Ausseer Regionalfernsehen) und Servus TV für eine gute Berichterstattung und allen anwesenden Funktionären und Vereinsmitgliedern für ihr Engagement.

Allen Ruderinnen und Ruderern wünschte die Obfrau eine unfallfreie sowie erfolg- und genussreiche Saison. Zudem freut sich der „1. Steirische Ruderclub Ausseerland“ auf zahlreiche Gäste österreichischer und internationaler Ruderclubs und auch am Rudersport Interessierte sind selbstverständlich herzlich willkommen. Nach der Tauf-Zeremonie und guten Gesprächen im Clubhaus wurde zum Abschluss die erfolgreiche Veranstaltung im Murbodenhüttl gefeiert – und dabei natürlich auch neue Ideen geschmiedet.

# Kulturelle ARGE

## Neuer Vorstand

Am 17. September wurde in der Jahreshauptversammlung der Kulturellen Arge Grundlsee ein neuer Vorstand gewählt. Nora Schönfellinger löst Obmann Werner Pirkner ab, dem ein herzliches Dankeschön für seinen Einsatz ausgesprochen wurde. Auch dem Kassier Gerald Reischauer wurde nach fast 20jähriger Tätigkeit herzlich gedankt. Neue Kassierin ist Simone Wimmer. Michaela Steinegger wird weiterhin das Amt des Schriftführers ausüben, Stellvertreterin ist Sophie Rastl. Obfrau-Stellvertreterin ist Lena Steiner-Reiter und Kassier-Stellvertreter Karl Schmied. Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Einsatzkraft, gute Ideen und Erfolg bei der Umsetzung!



## Von Schützen und anderen Zeitgenossen: Volz-Ausstellung in Grundlsee

Er war ein Cosmopolit, der sich in der kleinen Welt am Grundlsee ganz besonders wohlfühlte: Dietrich Heinrich Volz. Künstler, Schütze und Philantrop. Ihm wurde nun im „Kaiserlichen Stall“ in Grundlsee eine sehr sehenswerte Ausstellung gewidmet.

Schon auf den ersten Blick auf seine Karikaturen fällt die geübte Hand auf: mit wenigen Strichen vermochte Dietrich Heinrich Volz seine Schützenkameraden derart treffend zu karikieren, dass man diese sogar von hinten stehend an der Körperhaltung erkennen kann.

Volz, 1901 in Batavia (Ost-Indien) geboren, entstammte einer holländisch-englisch-deutschen Familie. Der Graphiker und Maler, der in der „Volz-Reih'n“ in Grundlsee sein Haus hatte, portraitierte jedoch nicht nur seine Schützenkameraden, wenn er – als Vegetarier und Wenig-Trinker – in der Schusspause seine Kollegen zu Papier brachte, sondern auch die Großen der damaligen Zeit. Mahatma Gandhi, Albert Schweitzer, Manfred Kyber, Krishna Murti ... sie alle wurden von ihm in Holzschnitten verewigt. Wie auch die Grundlseer Bürgermeister.

Volz liebte die Berge und die Natur, war Mitglied der deutschen Bergwacht und empfand eine tiefe Verbun-

denheit zu den Bergen. Diese ließ ihn in Grundlsee eine zweite, respektive dritte Heimat finden. „Er sog das Schützenwesen förmlich in sich auf, war ein guter Schütze und malte mit Hingabe großartige Gedenkscheiben“, so Hermann Rastl, Kurator der Ausstellung. Rastl verbindet einiges mit Volz, war doch sein Vater über lange Jahre mit ihm in bester Freundschaft und in einer Faschingbriefgruppe tätig. Leider überwarf man sich und so wanderten sämtliche Zeichnungen der (Grundlseer) Schützen nach Goisern zu Helmut Struger,



© Alpenpost/Seibert



dem Vater des derzeit aktiven Büchsenmachermeisters Franz Struger. „Er ist es auch, dem der Dank für die Idee dieser Ausstellung gebührt, denn er hat mich angerufen und gemeint, dass er im Nachlass seines Vaters so viele Zeichnungen von Volz gefunden hätte und er nicht wüsste, was man damit machen soll...“, wie Hermann Rastl anmerkte. So schloss sich der Kreis und die Volz'schen Karikaturen kamen wieder nach Grundlsee, wo Hermann und dessen Tochter Sophie Rastl (Grafik und Konzeption) die besagte Ausstellung gestalteten. Die Exponate stammen nicht nur aus dem Nachlass von

Helmut Struger, sondern auch von der Gemeinde Grundlsee sowie den Schützenvereinen Gosau und Grundlsee. Volz hätte sich über den Abend am 31. Juli sehr gefreut: die Schützenmusik war anwesend, wie auch der Donnergott für die dazu passenden „Schüsse“ sorgte. Werner Pirkner von der Kulturellen ARGE Grundlsee zeigte sich höchst erfreut über die gute Zusammenarbeit mit Familie Rastl und dankte allen Mitwirkenden wie auch Bgm. Franz Steinegger für die sehenswerte Ausstellung.

### Kollektiv 23 – UN.BERÜHRT

Im Kaiserlichen Stall in Grundlsee wurde die Ausstellung UN.BERÜHRT Ende August feierlich eröffnet. Grundlsees Bürgermeister Franz Steinegger und der Obmann der ARGE Grundlsee Werner Pirkner drückten in ihren Ansprachen Dank und Anerkennung aus, was die kreativen jungen Frauen des Kollektivs 23 dem kulturinteressierten Publikum an zeitgenössischer Kunst präsentierten.

Sophie Rastl, Jacqueline Korber und Sonja Reiter-Gaisberger zeigten Zeichnungen, Fotos und Collagen, die sich mit dem Thema der schmerzlich vermissten Begegnungen und Berührungen in Pandemie-Zeiten auseinandersetzten. Jede einzelne individuell auf ihre Weise fügten sich die Kunstwerke im Kollektiv nahtlos zu einem berührenden Ganzen. Aline Dreyer drückte diese Thematik in ihren Texten und der ausdrucksstarken Tanz-Performance aus. Die in Chile lebende Musikerin Maggi Rust ver- und bezauberte mit Eigenkompositionen auf ihrem Chello. Ihre Lieder und Klänge fanden den direkten Weg in die Herzen der Zuhörer. Dass die Besucher auch noch selber künstlerisch aktiv

werden konnten, indem sie aus Ton Gebilde formten, rundete das Gesamtpaket der gelungenen Ausstellung ab, wofür es nur einen Übertitel geben kann: umfassend berührend!



© Alpenpost/Seibert

## Schwendaktion auf der Schoberwiesalm

Seit einigen Jahren wird auf der Schoberwiesalm ein Schwendtag veranstaltet. Mit Hilfe der Österreichischen Bundesforste, den Almbauern und einigen freiwilligen Helfern wird das Vordringen der Latschen in das Weidegebiet verhindert. Die Latschen werden mosaikartig geschwendet. Es soll keine Reinweide hergestellt werden, sondern

ein Mosaik aus einzelnen Latschen, Alpenrosen und Weideflächen entstehen. Es werden bestehende Weidelücken inmitten der Latschen freigehalten. Das anfallende Gehölz wird auf Haufen zusammengeworfen und nach der Trocknung verbrannt. Auch im vergangenen Juli wurde diese Aktion wieder durchgeführt, bei der viele Hände mitgeholfen ha-

ben. Vielen Dank an die Helfer, ohne diese wäre auf Dauer

kein Almbetrieb mehr möglich.



## Saisonabschluss des Steirischen Yachtclubs

Von 17. bis 19. September wurde vom Steir. Yachtclub der 2. Teil der Steirischen Landesliga ausgetragen. Der 1. Teil fand wie gewohnt im Frühling am Walschacher Teich statt.

Dieses Ligaformat, bei dem alle Clubs mit den gleichen Booten antreten, besteht schon seit 2016. So wurden bei bestem Segelwetter am Grundlsee, von neun steirischen Vereinen in vier Booten insgesamt 24 Wettfahrten absolviert.

Die Teilnehmer waren begeistert vom Austragungs-

ort sowie vom Veranstalter. – Ein schöner Saisonab-

schluss für den Steir. Yachtclub!



## Was behandelte der Grundlseeer Gemeinderat ...

### ... VOR 70 JAHREN

Am 17. September 1951 fand eine Sitzung unter dem Vorsitz von Bürgermeister Leopold Köberl statt.

Die Anrechnung der Kriegsdienstzeit von Gemeindeangestellten als Vordienstzeit wurde einstimmig beschlossen. Bürgermeister Köberl stellte den Antrag zur Beteiligung der Gemeinde Grundlsee mit S 10.000,- an der zu gründenden Ges.m.b.H. zum Ankauf des Berg- und Schilifts auf den Tressensattl. Dieser wurde mehrheitlich beschlossen.

Seitens des Gemeinderates wurde dem Bau der Friedhofsanlage auf dem kircheneigenen Grundstück südwestlich der Pfarrkirche zugestimmt.

Abschließend berichtete der Bürgermeister über die laufenden Verhandlungen mit der österreichischen Post zum Bau eines neuen Postamtes in Grundlsee.

### ... VOR 50 JAHREN

In der Gemeinderatssitzung am 15. September 1971 wurden unter Bürgermeister Leopold Köberl die Müllabfuhrgebühren neu geregelt.

Weiters berichtete der Bürgermeister über den Stand der Bauarbeiten bei der Volksschule.

Bürgermeister Köberl stellte den Antrag, das Buch „Steirerisches Rasselwerk“ von einer Wiener Buchhandlung zum Preis von S 10.000,- anzukaufen. Dieser konnte einstimmig beschlossen werden.

Letztlich wurde beschlossen, dass für die Benützung des neuen Turnsaals in der Volksschule durch Gruppen und Vereine eine geringe Benützungsgebühr eingehoben wird.

### ... VOR 25 JAHREN

Der Gemeinderat behandelte in seiner Sitzung vom 20. August 1996 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Amon 12 Tagesordnungspunkte.

Neue Tarife für die Parkraumbewirtschaftung in Grundlsee wurden einstimmig beschlossen.

Weiters wurde die Sanierung der Fassaden des Amtsbauhauses um S 640.000,- mehrheitlich beschlossen.

Der Ankauf einer neuen Kehrmaschine für den Gemeindebauhof wurde einstimmig genehmigt.

Abschließend berichtete der Bürgermeister über die Notwendigkeit der Gemeinde Grundlsee dem Regionalmanagement-Liezen beizutreten. Dieser Beschluss erfolgte einstimmig.

**VOLKSBANK.** Ihre Hausbank im Ausseerland – Salzkammergut.

**VOLKSBANK**

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.





# Erfolgreicher Fetzenmarkt

Die Freiwillige Feuerwehr Grundlsee veranstaltete auch heuer wieder ihren traditionellen Fetzenmarkt welcher am Sonntag, dem 12. September bei traumhaftem Herbstwetter über die Bühne gegangen ist. Die Veranstaltung konnte mit der 3-G-Kontrolle durch eine Securityfirma problemlos durchgeführt werden.

Der Mannschaft der FF Grundlsee ist es ein besonderes Anliegen ein großes Danke an alle zu richten, die mit ihrer uneigennütigen und tatkräftigen Hilfe den Fetzenmarkt unterstützt haben. Dazu zählen die Mitglieder der FF Grundlsee,

die Damen vom Tauschmarkt und noch viele mehr. Natürlich richtet sich auch ein besonderer Dank an alle Gönner und Sponsoren die uns wieder unter die Arme gegriffen haben.

„Auch im nächsten Jahr wird unser Fetzenmarkt wieder stattfinden und nach dem heurigen Erfolg wird schon jetzt mit großer Motivation daran gearbeitet, mit dem Ziel unseren Besuchern das Bestmögliche bieten zu können“, so Mario Fuchs, HBI der FF Grundlsee.



*Es konnten viele Gegenstände gesammelt und zum Verkauf angeboten werden.*



*Der Gemeindepark bot genug Platz, um die Gegenstände großräumig aufzuteilen.*



Raiffeisenbank  
Steirisches Salzkammergut  
Öblarn

**WEIL IMMER WAS  
PASSIEREN KANN:  
MEINE RAIFFEISEN  
UNFALLVERSICHERUNG**





## Die Gössler Dorfkirche, eine Besonderheit im Ausseerland

Ehe die Gössler Dorfgemeinschaft 1820 mit der Errichtung der Dorfkirche beginnen konnte, mussten fast 40 Jahre vergehen. Der Bau einer Kapelle wurde von der politischen Behörde und dem hochwürdigen Konistorium bewilligt und die Kapelle wurde im selben Jahr auf eigenem Grund und eigene Kosten erbaut. Seine kaiserliche Hoheit Erzherzog Johann gab den Gösslern 50 Gulden und schlug bei der Eindeckung den ersten Nagel ein. Ein Wunsch ging für die Gössler in Erfüllung; am 10. August 1821 wurde die erste HI. Messe gefeiert. Der „Gössler Dom“, wie die Dorfkirche auch liebevoll genannt wird, ist dem HI. Raphael geweiht.



Die 200-Jahr-Feier der Gössler Dorfkirche konnte bei strahlendem Wetter zelebriert werden.

Auf den Tag genau 200 Jahre später, wurde nun am 10. August 2021, bei strahlend blauem Himmel mit den Kirchenbesitzern, den Pfarrherren des Seelsorgeraums, Mag. Edmund Muhrer, Diakon Peter Schwarzenbacher, den Gönnern und Gästen aus nah und fern die HI. Messe

gefeiert. Der langjährige Freund Domvikar Josef Kiplinger würdigte in seiner Predigt diesen wunderbaren Ort, die Entstehungsgeschichte der Dorfkirche und brachte den Menschen vor Ort seine außerordentliche Wertschätzung entgegen.

Josef Steinegger vlg. Annerl Sepp bedankte sich im Namen der Gössler Kirchenbesitzer bei allen Gönnern im Inland und von New York bis Budapest, Dipl. Restauratorin Angelika Pump, Malermeister Gerhart Resch und Schlosserei Strick, Lisl Mayerho-

fer, Karl Schmied, dem Gössler Domorchester, der Höller Musi, der Gaisacher Zithermusi, dem Gasthof Veit für die großartige Bewirtung, den Ministranten mit Nini Mayerl und allen, die sich in vielfältiger Weise um den Gössler Dom bemühen.

**Vermessungsbüro Grick**

---

zt:

Dipl.-Ing. Reinhard Grick

Staatlich befugter und besideter Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen · Allgemein besideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

**8983**
**Bad**
**Mitterndorf**
**406**

Telefon: 0 36 23 / 37 86 • Fax 0 36 23 / 37 86 4  
Mobil 0664/11 67 805 • E-Mail: info@vermessung-grick.at

www.vermessung-grick.at

Ausseerland **BUS + TAXI**

TAXI-RUF 03622 526 71

Taxi • Airport-Shuttle • Busreisen

ZWETTI Bus & Taxi

Waldbühelstraße 137 • 8990 Bad Aussee  
0676 3622 605 • zwetti@aon.at • www.zwetti-bus.at



## 46. Grundlseer Sänger- und Musikantentreffen ...

... am 18. und 19. September

Nach einem sehr „unmusikalischen“ Jahr aufgrund der Pandemie konnten wir heuer ein gemütliches, wenn auch verkleinertes 46. Grundlseer Sänger- und Musikantentreffen auf die Beine stellen. Wir verzichteten wegen der „engen“ Bedingungen auf den öffentlichen Abend beim Veit in Gößl, konnten aber unter Einhaltung der 3-G-Regel ein lustiges, singendes-klingendes Musikantenschießen auf der Gaiswinkler Schießstatt veranstalten.

Sänger und Musikanten aus Nah und Fern freuten sich, endlich wieder zusammen zu kommen. Die gemalte Gedenkscheibe wurde von einem Franz (Franz Pelz aus Bayern) gestiftet und von einem Franz, unserem Bürgermeister Franz Steinegger gewonnen – wir gratulieren!

Bei Kaiserwetter traf man sich dann am Sonntag zur Feldmesse bei der Gößler Kirche unter der Leitung von Diakon Franz Mandl. Der Steibay-Dreigesang

und die Huber-Dirndl aus Bayern gestalteten den Gottesdienst mit ihren wunderbaren Liedern und Melodien.

Beim anschließenden Frühschoppen im Murbodenhüttl wurde nach Herzenslust musiziert und gesungen. Ein herzlicher

Dank an Peter und Vroni für die großzügige Versorgung der Musikanten.

Es dauerte bis in die Abendstunden bevor sich auch die letzten Musikanten auf den Heimweg machten – wohl ein Beweis, wie sehr sich alle wieder nach musikalischen

Stunden in fröhlicher Runde sehnen.

Hoffen wir, dass das nächste Grundlseer Sänger- und Musikantentreffen wieder unter „normalen“ Bedingungen stattfinden kann!

*Nora, Heidi, Sophie*



**Die Musikanten freuten sich, wieder gemeinsam musizieren und singen zu können.**

**Frühschoppen im Murbodenhüttl am Sonntag.**



**Der glückliche Gewinner der Gedenkscheibe war heuer Bgm. Franz Steinegger.**





# Aus dem Standesamt

## EHESCHLISSUNGEN

Elisabeth Maria Hütter und Peter Thaler, Grundlsee–Wien

## GEBURTEN

**Katharina Schraml**, Eltern: Kristina und Herbert Schraml, Bräuhof 138;

**Lina Laimer**, Eltern: Claudia Laimer und Markus Dargel, Gößl 213;

**Romi Otter**, Eltern: Julia und David Otter, Mosern 98;

**Noa Noel**, Eltern: Lisa Kristina Mühlebner, Ramsau am Dachstein und Andreas Syen, Gößl 172/1.

## EISERNE HOCHZEIT

Julie und Franz Gasperl, Mosern 32.

## JUBILARE 80. GEBURTSTAG

Krb Rudolf, Bräuhof 21;

Dr. Winfried Bammer, Gößl 203;

Helga Loitzl, Bräuhof 102;

Gerhard Stingl, Gößl 151.

## JUBILARE 90. GEBURTSTAG

Herbert Hütter, Gößl 182/1;

Franz Trieb, Archkogel 60/1.

## STERBEFÄLLE

Peter Zimmermann (71), zuletzt wohnhaft in der Grundlseeer Straße 92/47;

Hampel Hans Georg (68), Bräuhof 61/5;

Christine Grill (80), Gößl 38/1.



Julie und Franz Gasperl (Eiserne Hochzeit)

## Die Fischerhütte am Toplitzsee

hat im Rahmen des

## Falstaff Publikumsvotings

zur

## „Wahl der beliebtesten Rooftop- und Freiluft-Location in der Steiermark“

den **1. Platz** belegt.

Der GRUNDLSEER WASSERMANN gratuliert dem Team der Fischerhütte.



**Johannes Gasperl (Hennermann)**

Telefon: 0660 / 529 09 87

Ich berate Sie gerne unverbindlich und kostenlos!

[office@bioalternate.net](mailto:office@bioalternate.net) | [www.bioalternate.net](http://www.bioalternate.net)

**Ihr Meisterbetrieb für Gas - Wasser - Heizung**

Rüsten Sie **JETZT** Ihr Heizsystem um!  
Sie sparen Heizkosten und erhalten Fördergeld!





# Der ASVÖ berichtet



## „GRUNDLSEER PANORAMALAUF 2022“

Vor über 20 Jahren gab es bereits einen Lauf rund um den Grundlsee. Auf Initiative des bekannten Läufers Robert Margotti veranstaltet der ASVÖ Grundlsee Volksbank 2022 diesen Lauf wieder unter dem Namen „Grundlseer Panoramalauf“. Das Rennen wird am 17. September 2022 (Start 10 Uhr) stattfinden. Die Initiatoren fanden sich aber bereits am 25. September 2021 ein, um den Grundlsee im Rahmen eines lockeren Trainingslaufes zu umrunden. Sie fanden dabei herrliches Wetter und motivierte Gleichgesinnte vor.



## ASVÖ GRUNDLSEE ZU GAST BEI RED BULL SALZBURG

Dank der Aktion „Beweg dich“ von Servus TV war es dem ASVÖ Grundlsee Volksbank möglich, am 28. Juli mit 10 Kindern aus der Skitrainingsgruppe zum Testspiel „RB Salzburg – Atlético Madrid“ zu fahren und ein interessantes und kurzweiliges Spiel mitzerleben. Auch das Ambiente mit 21.000 Zuschauern war beeindruckend. Wir bedanken uns bei Andrea Gasperl (Taxi Gasperl) für die kostengünstige Zurverfügungstellung eines Kleinbusses. Danke!

## ASVÖ GRUNDLSEE – KINDERTURNEN

Heuer wird vom ASVÖ Grundlsee Volksbank wieder ein Kinderturnen angeboten. Das Turnen (in Grundlsee auch bekannt unter „Harry-Turnen“) findet seit **Montag, den 20. September** mit folgender Einteilung in der Volksschule Grundlsee statt:

**1–3 Jahre** (15.00 bis 15.45 Uhr) mit Regina Hiesl im Turnsaal der Volksschule Grundlsee

**4–5 Jahre** (17.00 bis 18.00 Uhr) mit Herbert Schraml im Turnsaal des Kindergartens

**6–8 Jahre** (17.00 bis 18.00 Uhr) mit Harry Gasperl im Turnsaal der Volksschule Grundlsee

**9–12 Jahre** (18.00 bis 19.00 Uhr) mit Harry Gasperl im Turnsaal der Volksschule Grundlsee

Anmeldungen bitte direkt bei Harry Gasperl (Tel.: 0681/10 802 095). Teilnehmer der letzten Jahre brauchen sich natürlich nicht mehr anmelden.

Aktuelle Informationen findet ihr auch auf der Vereinshomepage [www.asvoe-grundlsee.at](http://www.asvoe-grundlsee.at).



## Über das Glück

Manchmal begegnen wir Menschen die mit großer Unzufriedenheit, Missmut und Grant durchs Leben gehen. Diese Unzufriedenheiten sind aber Gift für die eigene Seele und meistens auch für das nächste Umfeld. In unseren Breitengraden dürfte bei allen Freiheiten, Wohlstand, Reichtum, Frieden und Glück – niemand unzufrieden sein. Da hätten viele Menschen der Erde mehr Gründe zur Unzufriedenheit. Die Fähigkeit glücklich und zufrieden zu sein hängt somit nicht nur von äußeren Umständen ab – sondern vor allem von der eigenen Einstellung. Daher einige Gedanken von klugen Menschen zum „zeitlosen“ Thema Glück. Denn: Glücklich sein ist eine Entscheidung.

„Glück ist das einzige, das sich verdoppelt,  
wenn man es teilt.“

Albert Schweitzer, Arzt und Philosoph (1875–1965)

„Viele Menschen wissen, dass sie unglücklich sind.  
Aber noch mehr Menschen wissen nicht,  
dass sie glücklich sind.“

Albert Schweitzer

„Wenn man glücklich ist,  
soll man nicht noch glücklicher sein wollen.“

Theodor Fontane, Schriftsteller (1819–1898)

„Viele Menschen versäumen das kleine Glück,  
während sie auf das Große vergebens warten.“

Pearl S. Buck, Schriftstellerin (1892–1973)

„Glück ist kein Geschenk der Götter,  
sondern die Frucht innerer Einstellung.“

Erich Fromm, Psychoanalytiker (1900–1980)

„Die meisten Menschen sind so glücklich,  
wie sie es sich selbst vorgenommen haben.“

Abraham Lincoln, amerikanischer Präsident (1809–1865)

„Nicht die Glücklichen sind dankbar.  
Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.“

Sir Francis Bacon, englischer Philosoph (1561–1626)

„Glücklich allein ist die Seele, die liebt.“

Johann Wolfgang von Goethe, Dichter (1749–1832)

„Willst du glücklich sein? Dann sei es ...! Jetzt ...“

Romana Prinoth Fornwagner

„Glück ist Liebe, nichts anderes.  
Wer lieben kann, ist glücklich.“

Hermann Hesse, Schriftsteller (1877–1962)

„Nur wer glücklich ist, kann glücklich machen.  
Wer's tut, vermehrt sein eignes Glück.“

Johann Wilhelm Ludwig Gleim

„Das Schönste aber hier auf Erden ist lieben  
und geliebt zu werden.“

Wilhelm Busch

„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe,  
die wir hinterlassen, wenn wir gehen.“

Albert Schweitzer

„Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeit in kleinen Dingen,  
Unglück oft durch Vernachlässigung kleiner Dinge.“

Wilhelm Busch

„Du musst Freude säen, wenn du Glück ernten willst.“

Erich Limpach





# Einblick in den Arbeitsalltag der Rangerin

Inzwischen bin ich schon über zwei Monate als Naturmentorin in den Natura 2000 Gebieten Totes Gebirge mit Altausseer See und Ödensee unterwegs. Im Gemeindegebiet von Grundlsee achte ich im Tal am See vor allem auf die Einhaltung der Hundeverbotzonen und allgemein respektvollen Umgang mit der Natur. Im Hochgebirge braucht besonders der Dreibrüdersee sowie die zahlreichen Wiesengipfel meine Aufmerksamkeit. Hier gebe ich einen kleinen Einblick, was ich dabei so erlebe. Zuerst jedoch noch ein paar Infos zu meiner Person:

Mein Name ist Silvia Weißengruber und ich wurde in Gmunden geboren. Die letzten drei Jahre wohnte ich im Almtal, also auf der Nordseite vom Toten Gebirge. Dazwischen habe ich in Steyr und Graz sowie in Polen, Island und der Schweiz gearbeitet und gelebt. Naturbezug hat immer eine wichtige Rolle in meinem Leben gespielt. So habe ich mich in meinem Studium der Europäischen Ethnologie auch auf Kultur um Natur fokussiert, eine Ausbildung zur Natur- und Wildnistrainerin absolviert und drei mal als Hirtin und Wirtin auf Almen gearbeitet.

Bei meiner Tätigkeit als Rangerin kommen nun all diese Erfahrungen und Qualitäten zum Einsatz. Neben meinem Wissen und meinem persönlichen Naturbezug dient mir besonders das Vermögen, mich

auf verschiedene Menschen einzulassen. Schließlich werde ich mit einer Bandbreite an Interessen, Fragen und Emotionen konfrontiert. Tendenziell merke ich, dass viele Menschen nicht einfach mit dem Hinweis auf Gesetze zufrieden zu stellen sind. Sie wollen Hintergrundinformationen bzw. haben diese schon, wollen diskutieren und Alternativen um ihr Bedürfnis ausleben zu dürfen.

Sobald meine GesprächspartnerInnen jedoch merken, dass ich dialogorientiert mit ihnen rede, sind sie meist auch offen ihre Perspektive zu erweitern. So kam es tatsächlich auch mit Menschen, die ich auf unerwünschtes Verhalten aufmerksam machte, zu schönen Begegnungen. Zum Beispiel, wenn ich Hundebesitzer\*innen half den Hundeverbotzonenplan zu deuten. Oder wenn ich Wildcamper\*innen mehr Einblick in das Wildleben des Toten Gebirges gebe und diese dankbar dafür waren. Besonders die Gipfel Wildgössl, Salzofen und Elm sind sehr beliebt die Nacht dort zu verbringen. Wenige wissen, dass seltene Hühnervögel wie Steinhuhn oder Schneehuhn gerne dort leben – so lange sie ungestört sind. Der Dreibrüdersee ist eine wichtige Wasserquelle für die Wildtiere. Durch rasante Verbreitung von Postings in soziale Medien mutierte er jedoch vom Geheimtipp zu einem stark frequentierten Camperplatz. Fast jedes Mal

wenn ich hinkomme, sehe ich eine zusätzliche Feuerstelle. Mich wundert es sehr, dass Menschen, die dorthin gehen so wenig Bewusstsein dafür haben, dass sie den Wesen, die dort leben ihren Raum nehmen und noch dazu anscheinend glauben, dass Karstlöcher Mülleimer sind. So werde ich schon oft auch mit Präpotenz und Arroganz konfrontiert, was dann in weniger harmonische Szenen mündet und ich meine Frau stehen muss. Das diesbezügliche Highlight war ein aufgebrauchter Weitwanderer, der mitten am Weg sein Abendessen zu sich nahm und gedachte am Lahnangsee zu nächtigen. Wir plauderten recht nett bis ich ihn darauf hinwies, dass er mit seinem Vorhaben jemand anderen stören könnte. Da packte er wutentbrannt mit den Worten „Damit kann ich nichts anfangen“ zusammen und wollte die Flucht ergreifen. Ich konnte ihm mit einem scharfen Blick in die Augen jedoch noch die Aussage, dass er bis nach Grundlsee gehe, abgewinnen. Laut Wanderer, die später den Weg heraufkamen, tat er das auch.

Allgemein fällt mir auf, dass Menschen durch die Einschränkungserfahrungen der letzten Jahre sehr regel- und verbotsfrustriert sind. Manche sagen das auch direkt. Sie suchen in den Bergen Ruhe und Freiheit. Wenn ich ihnen dann sage, dass es gar nicht so sicher ist hier un-



**Naturmentorin Silvia Weißengruber ist seit über zwei Monaten im Natura 2000-Gebiet tätig.**

gestört zu sein, weil in der Nacht davor auch jemand hier war und ziemlich sicher in der nächsten Nacht wieder jemand hier schlafen wird/möchte sind sie meist stutzig. Zum Glück gibt es auch viele, die sich – und mich – dann zumindest fragen, wie es möglich ist draußen zu nächtigen und so wenig Störung wie möglich zu verursachen und bereit sind ihre Vorhaben in Zukunft zu überdenken.

Es bleibt also spannend und auch wenn es inzwischen touristisch ruhiger ist, bin ich mir sicher noch viele Gespräch zu führen und einiges zu erleben und zu erfahren.



## GASTRONOMIE:

**Café Servus** im JUFA Grundlsee/Göbl 149,  
Tel.: 05 7083 530

**Café & Bäckerei Schlögel**, Bräuhof 42,  
Tel.: 03622/86 047

**Gasthaus Murboden**, Göbl 224,  
Tel.: 03622/8588

**Gasthof Rostiger Anker**, Göbl 206,  
Tel.: 03622/8268

**Gasthof Stöckl**, Bräuhof 61,  
Tel.: 03622/8471

**Gasthof Veit**, Göbl 13,  
Tel.: 03622/8212

**Klein & Fein** (ehem. s. Beisl), Bräuhof 221,  
Tel.: 0699/10 55 55 45

**Max's Gourmet**, Bräuhof 94,  
Tel.: 0664/39 74 701

**Mostschenke Ressenstüberl**, Archkogel 52,  
Tel.: 0664/10 60 685

**Pension Hofmann**, Göbl 150,  
Tel.: 03622/8215

**Pension Schraml**, Bräuhof 14,  
Tel.: 03622/8642

Feiern f. 20-30 Pers. auf Voranmeldung

**Restaurant Fischerhütte am Toplitzsee**,  
Göbl 172, Tel.: 03622/8296

**Restaurant Seeblick u. Wassermann**,  
Archkogel 31, Tel.: 03622/8477-263

**Restaurant Seeplatz 1**, Mosern 22,  
Tel.: 03622/86044

**Waldruhe's Einkehr**, Mosern 33,  
Tel.: 03622/20333

**Wiesencafé Zloam**, Archkogel 81,  
Tel.: 0664/511 24 84

**Zloam Wirt**, Archkogel 188,  
Tel.: 03622/20 990

## KINDERGARTEN DER PFARRE GRUNDLSEE:

Bräuhof 118, Tel.: 03622/8511  
kiga.grundlsee@graz-seckau.at

## VÖLKSSCHULE GRUNDLSEE:

Bräuhof 35, Tel.: 03622/8567  
vs.grundlsee@schule.at

## INFO-BÜRO GRUNDLSEE:

Mosern 25, Tel.: 03622/8666  
Mo-Fr: 9-13 u. 14-17 Uhr,  
info.grundlsee@ausseerland.at

## TAUSCHMARKT:

im Gemeindeamt: jeden Freitag v. 17-19 Uhr

## UNIMARKT:

Bräuhof 42, Tel.: 03622/80247  
Mo-Fr: 7.30-12.30 u. 15-18 Uhr,  
Sa: 7.30-12.30 Uhr.

## ECK AM SEE:

Nahversorger u. Café in Göbl 145  
Mo-Sa: 8-11.30 u. 15-18.30 Uhr

## TAGESMÜTTER STEIERMARK:

Regionalstelle Bad Aussee, Bahnhofstr. 132,  
Mo u. Mi von 14-17 Uhr, Tel.: 0650/388 28 85

## ZEITPOLSTER AUSSEERLAND:

Hilfe im Alltag  
Tel.: 0664/887 207 60

## SPRECHSTUNDE

**Notar Dr. Samek:** jeden 1. Mittwoch im Monat  
von 17-18 Uhr im Gemeindeamt Grundlsee. Tel.  
Voranmeldung erbeten: 03622/52059

## HEIMBRILLEN-SERVICE

Bauer Optik, Tel.: 52776

## GESUNDHEITSTELEFON DES BEREITSCHAFTS-DIENSTES: 1450 (Rund um die Uhr erreichbar)

## ÄRZTE-ORDINATIONSZEITEN:

### PRAKTISCHE ÄRZTE:

**Dr. Albrecht:** Mo, Di, Do, Fr von 8-12  
Tel.: 50950 Mo, Mi von 17-19 Uhr.

**Dr. Edlinger:** Mo-Fr von 7.30-11.30 Uhr,  
Tel.: 53303 Do von 14-18 Uhr,  
Mo von 16.30-18 Uhr.

**Dr. Fitz:** Mo, Mi, Fr von 8-12 Uhr,  
Tel.: 54553 Di, Do 8-10 u. 17-18.30 Uhr.

**Dr. Preimesberger:** Mo-Fr von 8-11.30 Uhr,  
Tel.: 52411 Di von 15.30-17 Uhr,  
Do von 18-19 Uhr.

**Dr. Wallner:** Mo, Di, Do, Fr von 8-12  
Tel.: 71687 Uhr, Di von 17-19 Uhr mit  
Vorann., Mi v. 16-18.30 Uhr.

### FACHÄRZTE:

#### CHIRURGIE:

**Dr. Ansgar Krebber:** (Venen- u. Gesundheits-  
zentrum)  
Tel.: 0699/104 898 09

#### GYNÄKOLOGIE:

**Dr. Michael Bayr:** Mo v. 9-17 Uhr,  
Tel.: 52270 Di v. 9-13, Mi v. 15-19 Uhr,  
Do v. 9-13, Fr v. 9-11 Uhr.

**Dr. Ute Gaiswinkler:** Mo von 7.30-11.30 Uhr,  
Tel.: 52031 Di von 7.30-10.30 Uhr  
u. 15-17.30 Uhr,  
Mi von 10-14 Uhr,  
Do von 7.30-11 Uhr,  
Fr von 7.30-10 Uhr.

#### INNERE MEDIZIN:

**Dr. Lindner:** Mo u. Do v. 15-17 Uhr,  
Tel.: 53054 Di-Fr von 8-12 Uhr.

#### ORTHOPÄDIE:

**Dr. Wallner:** Nach tel. Vereinbarung.  
Tel.: 0664/965 87 94

#### PSYCHIATRIE, NEUROLOGIE, PSYCHOTHERAPIE:

**Univ.-Prof. Dr. Gabriele Fischer:**  
Tel.: 01/404002117-0, nach tel. Vereinbarung.

#### Dr. univ. med. Anton Freunschlag:

Tel.: 21300 Mo von 9-19 Uhr,  
Do von 16-18 Uhr,  
Fr von 9-14 Uhr.

#### Psychosoziale Beratungsstelle Bad Aussee

Tel.: 03612/26322-10

## KURÄRZTIN:

### Dr. Verena Zinhauer:

Tel.: 0664/3436236 Nach tel. Vereinbarung.

## ZAHNÄRZTE:

**Prim. DDR.** Mo, Di, Mi v. 8-12 Uhr,

**Döttelmayer:** Do v. 8-12 u. 13-17 Uhr,  
Tel.: 54818 Fr v. 8-10 Uhr.

**Dr. Kalhs:** Mo-Fr von 8-12 Uhr,  
Tel.: 54022 Di u. Do v. 17-19 Uhr.

### Gemeinschaftspraxis Dr. Laserer

Tel.: 52150 Mo von 8-12 Uhr  
und von 13.30-17.30 Uhr,  
Di v. 8-12 u. 16-20 Uhr,  
Mi v. 8-12 u. 18-20 Uhr,  
Do v. 8-12 u. 13.30-17.30 Uhr,  
Fr v. 8-12 u. 13.30-16.30 Uhr.

**Dr. Walcher:** Mo v. 7.30-14 Uhr,  
Tel.: 52377 Di u. Do v. 7.30-12 u.  
13.30-17 Uhr,  
Fr von 7.30-12 Uhr.

## TIERÄRZTE:

### Mag. M. u. D. Schartel, Dipl.-Tierärzte:

Tel.: 52495 Mo, Di, Mi, Fr, Sa: 10-12,  
Mo-Fr: 17-19 Uhr  
u. nach tel. Voranmeldung;  
Notdienst: 0-24 Uhr.

### Mag. med. vet. Alexandra Frosch:

Tel.: 0650/44 84 162  
tierarztpraxis-altaussee@a1.net

## GEMEINDEAMT GRUNDLSEE

Bräuhof 97, 8993 Grundlsee  
www.grundlsee.at

### Parteienverkehr:

Mo-Fr: 8-12 Uhr, Mi: 15-17 Uhr.

### Bürgermeister Franz Steinegger

Tel.: 0664/592 29 88  
Sprechtage: Mi, 15-17 Uhr  
bgm@grundlsee.at

### Amtsleiter u. Bauamt Markus Mayerl

Tel.: 03622/8533-11  
amtsleitung@grundlsee.at

### Buchhaltung Gabi Sandner

Tel.: 03622/8533-21  
buchhaltung@grundlsee.at

### Standesamt Monika Laimer u. Theresa Grill

Tel.: 03622/8533-24  
standesamt@grundlsee.at  
t.grill@grundlsee.at

### Bürgerservice Gerhild Kroiß

Tel.: 03622/8533-14  
g.kroiss@grundlsee.at

### Redaktion des Grundlseeer Wassermann

Tel.: 03622/8533-11  
amtsleitung@grundlsee.at

### Bauhofleiter Helmut Gasperl

Tel.: 0676/836 22 802

### Altstoffsammelzentrum Ausseerland

Tel.: 0676/836 22 601, asz@badaussee.at  
Mo-Fr: 8.30-12 und 13-16.30 Uhr

Die nächste Ausgabe des „GRUNDLSEER  
WASSERMANN“ erscheint am **9. Dez. 2021**.  
Redaktionsschluss: **18. Nov. 2021**.